8b
NK
6000
.P45
1918

abdruck aus „Anzeiger und Mitteilungen des Germanischen National-Museums in Nürnberg“

# Die Meister der Bernsteinkunst

Von

Dr. Otto Pelka

MIT 6 ABBILDUNGEN AUF 4 TAFELN

LEIPZIG 1918
KARL W. HIERSEMANN

# Die Meister der Bernsteinkunst

Von

Dr. Otto Pelka

MIT 6 ABBILDUNGEN

THE GETTY CENTER

# Inhaltsübersicht.


Seite

Vorbemerkung . . . . . 5
A. Die Zunftmeister . . . . . 7
I. Brügge . . . . . 7
II. Lübeck . . . . . 8
III. Stolp . . . . . 13
IV. Kolberg . . . . . 20
V. Danzig . . . . . 20
VI. Elbing . . . . . 24
VII. Königsberg . . . . . 24
B. Bernsteinkünstler außerhalb der Zünfte . . . . . 32
J. Dobbermann . . . . . 32
W. Krüger . . . . . 34
E. B. Krüger . . . . . 34
G. W. Krüger . . . . . 34
J. Chr. Labhard . . . . . 34
J. Chr. Maucher . . . . . 34
J. H. Meißner . . . . . 35
L. Spengler . . . . . 35
G. Wolffram . . . . . 35
Anhang: Urkunden und Regesten.
I. Lübeck . . . . . 36
II. Stolp . . . . . 38
III. Danzig . . . . . 53
IV. Königsberg . . . . . 56

# Vorbemerkung.

Die europäische Bernsteinkunst hat bis jetzt keine zusammenfassende geschichtliche Darstellung gefunden. Es war meine Absicht auf ausgedehnter urkundlicher Grundlage der kunstgeschichtlichen Forschung dieses Sondergebiet zugängig zu machen. Die geplante Arbeit sollte, mit der vorgeschichtlichen Zeit beginnend, den gesamten künstlerisch wertvollen Denkmälerbestand sammeln und nach kunstgeschichtlichen Gesichtspunkten kritisch sichten. Der Krieg hat, vielleicht für immer, sicher aber auf Jahrzehnte hinaus die Ausführung dieses Vorhabens unmöglich gemacht, da sich die bedeutendsten Sammlungen im feindlichen Auslande befinden. St. Petersburg, Moskau, Paris, London und Florenz sind einstweilen der deutschen Forschung verschlossen.

Die bisherige Behandlung des Vorwurfes, sei es nach seiner kunstgewerbegeschichtlichen oder technischen Seite hin, ist mehr als dürftig. Die deutsche Literatur hat sich, trotzdem daß der Bernstein als deutschester aller kunstgewerblichen Rohstoffe unzweifelhaft zu gelten hat, auf gelegentliche dürftige Bemerkungen allgemeiner Natur beschränkt. Der Einzige, der in der angedeuteten Richtung versucht hat, dem Gegenstand einigermaßen, wenn auch nur in großem Umriß, nach der Bedeutung seines kunstgewerblichen Wertes gerecht zu werden, ist A. von Foelkersam in einem Aufsatze in den Starye Gody [November-Heft 1912 S. 3 ff. (russisch)] gewesen. Weder vor noch nach ihm ist eine allgemeine oder auf Einzelheiten eingehende Würdigung dieses Zweiges kunstgewerblicher Tätigkeit erfolgt. Dagegen hat man bereits früh angefangen von seiten der naturwissenschaftlichen Forschung sich mit dem Gegenstande zu beschäftigen, ebenso wie die vorgeschichtlichen Funde und die der Zahl nach geringen Schnitzereien der klassisch-archäologischen Zeit seit langem bekannt und von historisch-antiquarischer Seite gewürdigt sind. Dazu kommt, dass im Anschluß an eine bevorzugte Behandlung nationalökonomischer Einzelgebiete in neuester Zeit volkswirtschaftlich-statistische Interessen eine Ergänzung zur Wertbedeutung des Materials zu bringen nicht ohne Erfolg bemüht gewesen sind. Der Grund für diese auffallende Vernachlässigung und die geringe Beachtung der nach der künstlerischen Seite liegenden Werte des Stoffes ist vielleicht weniger in der Vergänglichkeit seiner Formen und in deren durch seine physikalischen Eigenschaften begrenzten Erhaltungsmöglichkeiten zu suchen als in der Verstreutheit und Abgelegenheit der Denkmäler selbst und der Abhängigkeit ihrer Schöpfer von mehr zufällig ihnen zur Verfügung stehenden graphischen oder sonstwie gearteten, z. T. rein handwerksmäßig benutzten Vorbildern.

Glücklicherweise ruhen so gut wie sämtliche urkundlichen Unterlagen in deutschen Archiven, so daß vorläufig wenigstens eine Aufstellung von Meisterlisten und eine Veröffentlichung sonstiger kunstgeschichtlich wichtiger Nachrichten erfolgen kann.

Die Gliederung des Stoffes ergibt sich zwanglos aus seinem Umfange: Es sind zu behandeln die Bernsteindreher-Zünfte in Brügge, Lübeck, Stolp, Kolberg, Danzig, Elbing und Königsberg*); ferner kommen einzelne Künstler in Betracht, die an andern Orten Deutschlands, meist an den kleinen Höfen, ohne einer der vorgenannten Zünfte anzugehören, sich mit der Herstellung von Bernsteinarbeiten beschäftigt haben.

Die zeitliche Begrenzung gibt das Jahr 1800, das insofern an einem Wendepunkt liegt, als die Erzeugnisse aus der Zeit des ersten französischen Kaiserreiches und die der Biedermeierzeit einen Anspruch auf künstlerische Bedeutung kaum noch oder nicht mehr erheben können.

Ohne weitgehende Unterstützung wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen. Für die Überlassung von Akten und die Übermittelung von Auszügen habe ich zu danken dem Kgl. Geheimen Staatsarchiv in Berlin, den Kgl. Preußischen Staatsarchiven in Danzig, Königsberg und Marburg, dem Staatsarchiv in Lübeck und den Stadt-Archiven von Königsberg und Stolp. Wertvolle Hinweise und Mitteilungen verdanke ich des weiteren dem Direktor des Herzoglichen Museums in Braunschweig, Herrn Dr. Chr. Scherer, sowie der Redaktion des Allgemeinen Lexikons der bildenden Künstler in Leipzig, insbesondere Herrn Prof. Dr. Ulrich Thieme und dem stets hilfsbereiten Herrn Johannes Kurzwelly, der mir außerdem bereitwilligst seine Sprachenkenntnisse zur Verfügung stellte und mir dadurch das Verständnis der russischen Literatur ermöglichte.

Kiel, den 30. November 1916.

Der Verfasser.

---

*) Außer diesen Städten besaß noch Köslin eine Bernsteindreher-Zunft, doch läßt sich Näheres über sie nicht ermitteln, da aktenmäßige Belege völlig fehlen. Sie wird nur einmal erwähnt in einem Gesuche der pommerschen Gewerke an den Fürsten von Pommern kurz nach 1550. Vgl. W. Tesdorpf: Gewinnung, Verarbeitung und Handel des Bernsteins in Preußen von der Ordenszeit bis zur Gegenwart. Jena, 1887. (Staatswissenschaftliche Studien, hrsg. von Ludwig Elster, Bd. 1, Heft 6) S. 34.

# A. Die Zunftmeister.

## I. Die Brügger Meister *).

Eine Geschichte der Zunft der Paternostermacher, wie die Bernsteindreher hier nach ihrem Haupterzeugnis, den Perlen für Rosenkränze, genannt werden, ist zu schreiben nicht mehr möglich aus Mangel an urkundlichen Unterlagen. Die wenigen verstreuten Notizen, die zeitweilig über das Zunftleben Aufschluß geben, hat Tesdorpf a. a. O. S. 31 zusammengestellt. Die älteste Nachricht über das Gewerbe stammt aus dem Jahre 1302. Meine Meisterliste hätte sich mit Zuhilfenahme der Bürgerbücher wahrscheinlich vollständiger gestalten lassen, wenn infolge der Kriegsereignisse die Benutzung des Stadtarchivs nicht unmöglich geworden wäre. So blieb für die Bearbeitung das gedruckte Quellenmaterial die alleinige Unterlage.

Barvoet, Jacob 1420 [1])
Bruneels, Johan 1455 [2])
Bursen, Johan von der 1125 [3])
Daw, Juries 1455 [4])
Douw [Dauw, Dow, Douwe, Dûw], Thomas 1391—1396 [5])
Hede [Ede], Willem van 1391-1396 [6])
Maelstapel, Willem 1328 [7])
Meiger [Meier, Meyer], Peter de 1391—1396 [8])
Meiger, Willem de 1391—1397 [9])
Palsat, Herman 1425 [10])
Paternostre, Pietre 1378 [11])
Pulsoet, Victor 1425 [12])
Sande, Peter von dem 1391—1413 [13])
Steenvoorde, Clais van 1302 [14])

*) Die Jahreszahlen in dieser und den folgenden Meisterlisten hinter den Meisternamen bedeuten erste und letzte Erwähnung in den urkundlichen Quellen bis zum Jahre 1800 wenn nicht, durch † bezeichnet, das Todesjahr einwandfrei nachgewiesen.

V. = vor, n. = nach.

1) C. Sattler, Handelsrechnungen des Deutschen Ordens, Leipzig 1887, S. 457.

2) Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Bd. IX, Nr. 227.

3) Königsberg, Staats-Arch.: Ordens-Briefarchiv 1425, März 10.

4) Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Bd. IX, Nr. 227.

5) Sattler a. a O., S. 323: Rechnungsbuch des Liegers der Königsberger Großschäfferei zu Brügge, Johannes Plige, von 1391—1399.

6) Sattler a. a. O., S. 323.

7) Inventaire des archives de la Ville de Bruges: L. Gilliodts van Severen, Inventaire des chartes, Bd. 1, Nr. 323 S. 398, Nr. 283.

8) Sattler a. a. O. S. 323.

9) Sattler a. a. O. S. 323.

10) Kgsbg., Staats-Arch.: Ordens-Briefarchiv 1425, März 10.

11) Gilliodts van Severen, a. a. O. Bd. 2, S. 379.

12) Sattler a. a. O. S. 457.

13) Sattler a. a. O. S. 325, 297.

14) L. Gilliodts van Severen, a. a. O. Bd. 1 (1871) S. 90, Nr. 161.

Strosmacher, Heinrich 1411 [15])
Valkener, Laures de 1420—1423 [16])
Vulff, Augustin de 1425 [17])
Wale, Jorjs de 1425 [18])

## II. Die Lübecker Meister.

Einen kurzen Abriß der Zunftgeschichte gibt Tesdorpf a. a. O. S. 31 ff., aus dem kurz das Nachstehende wiedergegeben sei: Die Gründung erfolgte wahrscheinlich im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts. Die erste Zunftrolle stammt aus dem Jahre 1360. Am 28. September 1510 erhielten die Paternostermacher eine ganz neue Rolle. Seit dieser Zeit ist die Geschichte der Zunft im einzelnen dunkel. Sie bestand bis zum Jahre 1842. Der Verfall seit Beginn des 16. Jahrhunderts hängt wahrscheinlich mit dem Aufblühen der mehr östlich beheimateten Zünfte zusammen [19]).

Babe, Thomas n. 1665 †v. 1698 [20])
Bachman, Jacob 1651 [21])
Beck, Hans 1746, 1747 [22])
Bergmann, Johann Friedrich 1707—1731 [23])
Bisscop, Jacobus 1397—1398 [24])
Boldeman, Johannes 1397-1398 [25])
Bolte [Bole], Hans 1424—1470 [26])
Boytzenborch, Nicolaus 1397-1398 [27])
Brandt, Heinrich 1656 [28])
Brand, Tideke 1458 [29])
Breitfeld [Bretvelt], Hanns 1650—1651 [30])
Brettfeldt [Bretfeld], Heinrich 1640-1648 [31])
Colne, Johannes van 1397-1398 [32])
Dameritz, Arnoldus 1397—1398 [33])
Ditther, Johann 1724 [34])

15) Kgsbg., Staatsarchiv, Schieblade 83, Nr. 34. Vgl. Tesdorpf a. a. O., S. 62 Nr. 3.
16) Sattler a. a. O. S. 457.
17) Kgsbg., Staats-Arch.: Ordens-Briefarchiv, 1425, März 10.
18) Ebenda.
19) An Quellen wurden benutzt:
Lübeck, Staatsarchiv, Tit.: Ämter und Handwerke IV, III. (Abgekürzt angeführt: Ä. u. H.)
Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Bd. 1 ff. 1843 ff. (Abgekürzt L. U. B.)
Wehrmann, Die älteren lübeckischen Zunftrollen. 2. Aufl. Lübeck 1872.
W. Stieda, Studien zur Gewerbegeschichte Lübecks. I. Lübische Bernsteindreher oder Paternostermacher, in: Mitteilungen des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde H. 2. 1886.
20) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51.
21) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87.
22) Ä. u. H. IV, III, Bl. 44, 473.
23) Ä. u. H. IV, III, Bl. 240, 250.
24) L. U. B. IV, 657, 674.
25) s. Nr. 24.
26) L. U. B. VI. Nr. 586. In der letzten Erwähnung: L. U. B. XI. Nr. 662, gibt er das Versprechen, nicht mehr zu arbeiten.
27) s. Nr. 24.
28) Ä. u. H. IV, III, Bl. 99.
29) Wehrmann a. a. O., S. 354.
30) Ä. u. H. IV, III, Bl. 84, 88. In der Unterschrift von 1651: „Weil ich Hans Bretvelt nicht schreiben kan, habe ich mein marck hirvnter gesetzet ~~HB~~
31) Ä. u. H. IV, III, Bl. 557, 53.
32) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
33) s. Nr. 32.
34) Ä. u. H. IV, III, Bl. 229.

Donner, Hinrich 1710— † 1739 [35])
Donner, Jürgen 1669— † v. 1687 [36])
Donner jun., Jürgen 1722 [37])
Dornbusch, Bartel 1651 [38])
Drechauw[Trechaw],Albrecht1646[39])
Drechauw, Nicolaus 1648—1677 [40])
Drewsen, Hinrich 1708—1722 [41])
Dinweber, Michel n. 1665- v. 1698 [42])
Dünweber, Peter v. 1722 [43])
Epiens [Epins], Christian Friedrich 1739—1746 [44])
Erich [Irck], Peter 1710- v. 1739 [45])
Everß, Heinrich 1656— † v. 1698[46])
Gercke, Adam 1722 [47])
Getzelt, Andreas 1710—1722 [48])
Götlinck, Cort 1651 [49])
Grube, Matthias n. 1665- v. 1698 [50])
Gude, Hinricus 1397—1398 [51])
Gude, Kyneke 1420 [52])
Gultzow, Nicolaus 1397—1398 [53])
Hanenkorn, Petrus 1397—1398 [54])
Havemann, Abraham 1648—1651 [55])
Haveman, Jochen 1656—1709 [56])
Havemann, Otto 1617—1651 [57])
Haversaat [Haversaht, Haversaet, Haversaath], Hinrich 1671- v. 1698 [58])
Hytuelt [Hetuelt], Albertus 1397—1398 [59])
Jagenduuel [Jagheduuel], Reymarus 1397—1398 [60])
Jordani [Jorden], Petrus 1397—1398 [61])
Jürgens, Johann Hermann 1739 [62])

35) Ä. u. H. IV, III, Bl. 396. 229, 262, 346 als † erwähnt.
36) Ä. u. H. IV, III, Bl. 139, 51, 589. 1687 ist seine Frau, Elisabeth Donner, mindestens 2 Jahre Witwe.
37) Ä. u. H. IV, III, Bl. 579.
38) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87.
39) Ä. u. H. IV. III, Bl. 537.
40) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87, 92, 101, 104, 113, 120, 131, 133, 138, 141 (v. J. 1669; er ist 21 J. Meister), 156, 588.
41) Ä. u. H. IV, III, Bl. 376, 170.
42) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51.
43) Ä. u. H. IV, III, Bl. 182.
44) Ä. u. H. IV, III, Bl. 355, 363.
45) Ä. u. H. IV, III, Bl. 182, 351 (v. J. 1739 mit der Nachricht, daß er im Jahre 1710 seinen Sohn zum Meister Koop in die Lehre gegeben).
46) Ä. u. H. IV, III, Bl. 92, 101, 104, 113, 135, 377, 51, 573.
47) Ä. u. H. IV, III, Bl. 579.
48) Ä. u. H. IV, III, Bl. 540, 170.
49) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87.
50) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51.
51) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
52) L. U. B. VI, Nr. 279.
53) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
54) L. U. B. IV, 657, 674.
55) Lüb., Staatsarchiv, Wetteprotokollbuch Bd. 1626—1648, S. 445a; Ä. u. H. IV, III, Bl. 88.
56) Ä. u. H. IV, III, Bl. 92, 101, 384, 372 (v. J. 1709: er hat sich „ohnlengst in der Brauer-Zunfft begeben").
57) Ä. u. H. IV, III, Bl. 42, 62, 87.
58) Ä. u. H. IV, III, Bl. 156, 157, 539, 51.
59) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
60) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
61) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
62) Ä. u. H. IV, III, Bl. 341.

Kickebüll, Bartel 1651 [63])
Kleineke [Klineke, Klene], Lorenz 1617—1650 [64])
Knesche, Hinrich v. 1665—1698 [65])
Koop 1710 [66])
Koster [Köster], Marcus 1643—v. 1698 [67])
Kuper, Nicolaus 1397—1398 [68])
Langeluder 1397 [69])
Lentzen [Lentze], Nicolaus van 1397-1398 [70])
Lubek, Gheradus van 1397—1398 [71])
Luders, Vicko 1397—1398 [72])
Lückstedt [Lückstede, Glückstadt, Glückstäde], Joachim 1722-1746 [73])
Lütckens [Lütcke], Peter 1672 [74])
Markwisse, Gotfridus 1398 [75])
Monnik [Monnig], Ludolphus 1397—1398 [76])
Mouwe, Tideke † v. 1458 [77])
Mys, Drude 1397—1398 [78])
Oldenborch, Nicolaus 1397-1398 [79])
Packen, Claus (Racken (?) 1665—v. 1698 [80])
Paternostermaker, Gotfridus 1397 [81])
Plote, Johannes 1397—1398 [82])
Pomerene, Nicolaus 1397—1398 [83])
Poppe, Mauritz 1651 [84])
Reeder [Reder], Hartwicus 1397—1433 [85])

---

63) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87. In der Unterschrift des Protokolles: „Dieweil ich Bartel Kickebüll nicht habe schreiben können, habe ich mein marck hirvnter gesetzet".

64) Ä. u. H. IV, III, Bl. 84, 42 (hat er bei Meister Gertt Rosenroth „für einen Gesellen gedienet" und will sich verheiraten). Wetteprotokoll-Buch Bd. 1626—1648 S. 445a.

65) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51.

66) Ä. u. H. IV, III, Bl. 351 (aus d. J. 1739, vgl. Anm. 45).

67) Ä. u. H. Bl. 569, 88, 99, 139, 51. In der Unterschrift des Protokolls Bl. 88: „Weil ich Marcus Koster nicht schreiben kan habe ich mit meiner hant mein marck gesetzet"

68) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

69) L. U. B. IV, Nr. 674.

70) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

71) L. U. B IV, Nr. 657, 674.

72) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

73) Ä. u. H. IV, III, Bl. 173, 189, 225, 276, 368, 478.

74) Ä. u. H. IV, III, Bl. 2 (in einem Briefe des Danziger Rates an Lübeck in einer Streitsache mit dem Danziger David Bauer erwähnt).

75) L. U. B. IV, Nr. 674.

76) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

77) Wehrmann, a. a. O., S. 354. Tiedeke Brand und eine (Wwe.?) Katherine Mouwe hatten unerlaubterweise von dem Gesellen Merten Meyer „gesneden onde dreyet werck van bernstene", das er ohne Wissen seines Meisters hergestellt hatte, gekauft und sollten deswegen aus dem Amt gestossen werden.

L. U. B. IX., Nr. 660 wird dieselbe (?) Katherine Mouwe in einer Bürgschaftssache am 19. November 1458 als „elike husfrouwe Tideken Mouwen, borgers to Lubeke" erwähnt.

78) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

79) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

80) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51.

81) L. U. B. IV, Nr. 674.

82) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

83) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

84) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87.

85) L. U. B. IV, Nr. 657, 674. L. U. B. VI, Nr. 586. L. U. B. VII, Nr. 521 (d. d. 1433, Jan. 20: „Hartwicus Reder et Metteke, uxor eius legitima" verpfänden ihren gesamten Besitz für eine Schuld „ex parte des bernstens" an den Deutschen Orden.

Rige, Merten van der 1424 [86])
Ryge [Rige], Nicolaus van der 1397-1398 [87])
Rozenberch, Hans 1424 [88])
Rosenroth, Gertt 1599—1639 [89])
Rosenrott, Michel 1640 [90])
Ruhe [Rude], Nicolaus 1739-1747 [91])
Sastede [Saßstede], Albert 1722 [92])
Schröder, Jacob 1659—1739 [93])
Schröder, Jacob 1737 [94])
Schütte, Franz zw. 1665 u. 1698—1708 [95])
Zedorp, Godeke 1424 [96])
Sedorp, Hans 1457 [97])
Zeedorp, Marquartus 1397-1398 [98])
Zeedorp, Taleke 1397—1398 [99])
Segebad, Johann v. 1692 [100])
Segeberch, Hermann 1424 [101])
Sydentop [Zydentop], Mathias 1397-1398 [102])
Specht, Johann 1700—† 1731 [103])
Specht, Johann Hinrich 1739 — 1741 [104])
Spencke [Spenge], Hans 1456 — 1457 [105])
Starcke, David 1669 [106])
Steding, Niclas † v. 1692 [107])
Stolting, Arnoldus 1397—1398 [108])
Storm, Casper 1648—1651 [109])
Stormer, Johannes 1397—1398 [110])
Stormer, Johannes 1398 [111])
Sul, Willem 1424 [112])

---

86) L. U. B. IV, Nr. 586.
87) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
88) L. U. B. VI, Nr. 586.
89) Danzig, Staats-Archiv: Tit. Inc. et. sec. XVI, Nr. 42: 1599 in Elbing. — Ä. u. H. IV, III, Bl. 42, 564.
90) Ä. u. H. IV, III, Bl. 557.
91) Ä. u. H. IV, III, Bl. 341, 478, 476, 45.
92) Ä. u. H. IV, III, Bl. 170.
93) Ä. u. H. IV, III, Bl. 284 (v. J. 1697, er ist 38 Jahre im Amte), 281, 346 (v. J. 1739: als alter Mann bezeichnet).
94) Ä. u. H. IV, III, Bl. 288: Sohn des Vorigen.
95) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51, 376.
96) L. U. B. VI, Nr. 586.
97) L. U. B. IX, Nr. 408.
98) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
99) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
100) Ä. u. H. IV, III, Bl. 6 seine Witwe erwähnt.
101) L. U. B. VI, Nr. 586.
102) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
103) Ä. u. H. IV, III, Bl. 254. 1731 als „vor ongefehr etzlichen Wochen" gestorben erwähnt. Hatte „über 30 Jahre in denen Kirchen mit dem Brette gesamlet".
104) Ä. u. H. IV, III, Bl. 341, 456.
105) L. U. B. IX, Nr. 227, vgl. Anhang Nr. 2.
106) Ä. u. H. IV, III, Bl. 139.
107) Ä. u. H. IV, III, Bl. 6: 1692, 11. August Steding als verstorben erwähnt. Vgl. Anhang Nr. 7.
108) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
109) Lüb. St.-A.: Wetteprotokollbuch Bd. 1626—1648, S. 445a. — Ä. u. H. IV. III, Bl. 88.
110) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.
111) L. U. B. IV, Nr. 674 (Verwandter des 1397 erwähnten).
112) L. U. B. VI, Nr. 586.

Turouw, Berendt 1636- v. 1671 [113])
Vlsen, Luderus van 1398 [114])
Villaen [Villan], Hinrik 1397-1424 [115])
Vrome, Ghereke 1397—1398 [116])
Vrome, Johannes 1397—1398 [117])
Wendorp [Wendörff, Wendorpff], Nicolas n. 1665—1709 [118])
Westphal, Johannes 1397-1398 [119])
Westpfahl, Hans Hinrich 1709 — 1722 [120])
Wilde, Cord 1470 [121])
Wilde, Tiderikus 1397, 1398 [122])
Wyngarde, Johannes 1397—1424 [123])
Winter, Michael 1651 [124])
Wittherr [Witthahr], Johann 1709—1722 [125])
Wolkenfisch um 1540 [126])
Wulff, Hans 1424 [127])
Wulsow, Hinricus 1397—1398 [128])
Tzarntyn, Hinricus 1397—1398 [129])
Zerben [Tzerben, Tzerven], Johannes van 1397—1420 [130])
Tzulen, Nicolaus van 1397, 1398 [131])

## Die pommerschen Bernsteindreherzünfte. [132])

Von den pommerschen Städten hatten Kolberg, Köslin und Stolp Bernsteindreherzünfte. Urkundliche Quellen besitzen wir eigentlich nur noch von Stolp; die Kolberger und Kösliner Akten sind nicht mehr vorhanden, doch lassen sich eine Anzahl Kolberger Meister aus den Zunftakten des Danziger Gewerkes feststellen. Über das Alter der drei Zünfte ergibt sich aus den Nachweisungen von Tesdorpf,

113) Ä. u. H. IV, III, Bl. 530, 56, 73, 83, 87, 117, 120, 124 (1665 kann er dem Rate in „vnterthänigkeit zu berichten nicht vmbhin, welcher gestalt ich die vor 28 jahren erlernte Kunst des Bornsteinschleiffens alhie gebrauchet, selbige aber vor 3 jahren, weil ich theils keine mittel mehr habe auff das Bornsteindreyen Gesellen vnd Jungen zu halten, theils auch wegen meines mit antretenden hohen alter von tag zu tag mercklich abnehmenden gesichts selbst diese Kunst nicht mehr gebrauchen kan". Hatte dem Amte ins 29. Jahr vorgestanden und ist 36 Jahre Bürger. 1671 hat er sich als Kaufmann (d. h. Bernsteinhändler) in Hamburg niedergelassen. Außerdem: Lübeck, Staats-Arch.: Wetteprotokollbuch Bd. 1626—1648, S. 438, 444. 445, 447.

114) L. U. B. IV, Nr. 674.

115) L. U. B. IV, Nr. 657, 674. L. U. B. VI, Nr. 586.

116) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

117) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

118) Ä. u. H. IV, III, Bl. 51, 575, 571, 377, 384, 445.

119) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

120) Ä. u. H. IV, III, Bl. 381, 579.

121) L. U. B. XI, Nr. 585.

122) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

123) L. U. B. IV, Nr. 657, 674. L. U. B. VI, Nr. 586.

124) Ä. u. H. IV, III, Bl. 87.

125) Ä. u. H. IV, III, Bl. 546, 169, 579, 606.

126) Danzig, Staats-Arch., 300, Abt. 30, Nr. 20/21, no 14: vom J. 1548; sein Sohn genannt mit dem Hinweis, daß seine Mutter, „zu Lubeck wonende", „eine Bornesteindrehersche" ist.

127) L. U. B. VI, Nr. 586.

128) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

129) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

130) L. U. B. IV, Nr. 657, 674, Stieda, a. a. O., S. 109.

131) L. U. B. IV, Nr. 657, 674.

132) Vgl. Tesdorpf, a. a. O., S. 33 ff.

daß die Stolper Zunft älter ist als die Danziger; denn als 1480—1482 der Deutsche Orden die Stiftung des Danziger Gewerkes hindern will, berufen sich die Danziger unter namentlicher Erwähnung von Stolp darauf, daß die pommerschen Städte ebenfalls solche Zünfte besäßen. Von der Kolberger Zunft läßt sich außerdem aus den Akten der übrigen Zünfte feststellen, daß sie im Jahre 1584 bestanden hat; dagegen ist Köslin nur einmal kurz nach 1550 in der Unterschrift eines Gesuches der pommerschen Gewerke an den Fürsten von Pommern erwähnt.

## III. Die Stolper Meister.

Akten aus der Zeit vor dem Beginne des 18. Jahrhunderts sind nicht mehr erhalten. Dagegen fließen die Quellen für diese späte Zeit sehr reichlich. Die nachstehende Liste ist in der Hauptsache zusammengestellt nach den im Stolper Stadtarchiv aufbewahrten Akten [133]).

Arnold, Christian Gottfried 1765—1793 [134])
Arnold, David Ludwig 1763-1788 [135])
Arnold, Ernst Ludwig 1779-1793 [136])
Arnold, Ernst Wilhelm 1779-1799 [137])
Arnold, Friedrich Ludwig 1735— † v. 1782 [138])
Arnold, Friedrich Ludwig 1771—1799 [139])
Arnold, Friedrich Ludwig 1797 [140])
Arnold, Friedrich Wilhelm 1800 [141])
Arnold, Georg Christian 1763 — † v. 1769 [142])
Arnold, Gottfried 1736—1753
Arnold, Gottfried 1742—1784 [143])
Arnold, Jakob Ludwig 1754-1781 [144])
Arnold, Johann Friedrich 1766— † v. 1782 [145])
Arnold, Johann Gottfried 1768— † 1794 [146])
Arnold, Johann Ludwig 1734—1754
Arnold, Johann Ludwig 1793 [147])
Arnold, Karl Friedrich 1790-1793 [148])
Arnold, Martin 1737— † 1777 [149])
Arnold, Samuel Ludwig 1756-1799 [150])

133) Es kommen in erster Linie in Betracht die „Acta manualia der löblichen Kaufmanns- und Bernsteinhändler-Zunfft“ und „Tit. III: Policey Sachen, Sect. 3: Zunft- und Gewerks-Sachen, Litt. B. Bernsteinhändler-Zunft“.

134) 1765, 19. März aufgenommen.

135) 1763, 29. Juni aufgenommen.

136) 1779, 12. Januar aufgenommen.

137) 1779, 1. Juli aufgenommen.

138) 1782 seine Witwe genannt.

139) 1771, 29. April aufgenommen.

140) 1797, 9. Februar aufgenommen.

141) 1800, 16. März aufgenommen.

142) 1763, 29. Juni aufgenommen. 1769 seine Witwe erwähnt.

143) 1742, 5. Mai aufgenommen.

144) 1754, 24. November aufgenommen.

145) 1766, 12. Mai aufgenommen; kommt von Danzig, ist aus Stolp gebürtig. 1782 seine Witwe erwähnt.

146) 1768, 18. November aufgenommen.

147) 1793, 30. April aufgenommen.

148) 1790, 2. Dezember aufgenommen.

149) 1777, 15. September als verstorben erwähnt.

150) 1756, 9. April aufgenommen.

Bahr [Baar], Johann 1755 — † v. 1779 [151])
Behncke, Friedrich Wilhelm 1785—1789 [152])
Berholtz, Heinrich s. Värholtz, Heinr.
Berckhahn [Barckan], Heinrich 1755-† 1795 [153])
Beversdorff, Michael Christian 1761-1770 [154])
Bliesener, Christoph Friedrich 1756-† 1781 [155])
Bliesener, Johann Friedrich 1786—1793 [156])
Böhmer [Behmer], Karl Ludwig 1767—1793 [157])
Boehmer, Johann Karl Gottfried 1793 [158])
Boje, Gottfried 1705—1788 [159])
Boje, Martin Friedrich 1776-1799 [160])
Boldt, Daniel 1734 [161])
Boldt, Joachim 1735 [162])
Broeder [Breder], Adam 1735 — † v. 1745 [163])
Broeder, Georg Bernhard 1738—1787 [164])
Broeder, Jakob 1753—1793 [165])
Broeder, Johann Friedrich 1784—1793 [166])
Flödt [Flöht, Flöth, Fleidt], Jakob 1735 — † v. 1756 [167])
Flöth [Fleit], Jakob 1750-1755 [168])
Forcke, Christian Ludwig 1784—1789 [169])
Forcke, Johann Gottfried 1778—1789 [170])
Forcke, Johann Ludwig 1750—1782 [171])
Forcke, Karl Friedrich 1782-1784 [172])
Geerß [Görss], Andreas Erdmann 1734—1785 [173])
Geerß, Andreas Erdmann 1762—† 1787 [174])
Gehrs, Emanuel Gottfried 1790 [175])

---

151) 1755, 26. September aufgenommen; 1779 seine Witwe erwähnt.
152) 1785, 11. Januar aufgenommen.
153) 1755, 11. Januar aufgenommen.
154) 1761, 26. April aufgenommen.
155) 1756, 20. August aufgenommen.
156) 1786, 14. November aufgenommen.
157) 1767, 22. April aufgenommen.
158) 1793, 30. April aufgenommen.
159) 1705 geboren.
160) 1776, 19. Februar aufgenommen.
161) 4. Juli aufgenommen.
162) 1735, 31. Oktober aufgenommen.
163) 1745, Tochter des bereits Verstorbenen erwähnt.
164) 1738, 23. Januar aufgenommen.
165) 1753, 22. Juni aufgenommen.
166) 1784, 20. Juli aufgenommen.
167) 1735 22. August aufgenommen. 1756, 7. Juli seine Witwe als verstorben erwähnt.
168) Sohn des Vorigen. 1750, 5. Februar aufgenommen.
169) 1784, 20. Juli aufgenommen.
170) 1778, 16. April aufgenommen.
171) 1750, 15. März aufgenommen.
172) 1782, 12. August aufgenommen.
173) 1734, 28. Dezember aufgenommen.
174) 1762, 19. März aufgenommen.
175) 1790, 2. Dezember aufgenommen.

Goers, Friedrich Wilhelm 1795—1799[176])
Geerß [Gehrs], Johann Erdmann 1738— † v. 1782[177])
Giebe, Ernst Heinrich 1786-1799[178])
Giebe, Johann Ernst 1747-1793[179])
Giebe, Johann Friedrich 1773—1788[180])
Giebe, Johann Jakob 1791-1793[181])
Gößler, Fr. Lorenz 1773—1774[182])
Gößler, Jürgen 1702
Gößler, Georg Wilhelm 1734— † v. 1782[183])
Gößler, Johann Gottlieb 1754 — † 1788[184])
Gößler, Joh. Lorenz 1741 — † v. 1764[185])
Geßler, Lorenz 1685
Gützlaff, Karl August 1784-1793[186])
Gunde, David Gottlieb 1772-1794[187])
Gunde, Johann Paul 1741-1761[188])
Gunde, Paul Friedrich 1765-1797[189])
Harlann [Harlang], Johann Ludwig 1782—1797[190])
Havemann [Hafemann], Johann Heinrich 1751—1769[191])
Heckendorff, Gottfried 1737 — † v. 1755[192])
Heller, Emanuel Gottfried 1783—1799[193])
Heller, Friedrich Wilhelm 1777—1799[194])
Heller, Georg Christian Gottlieb 1783—1793[195])
Heller, Johann Dietrich Wilhelm 1749—1765
Heller, Johann Wilhelm 1766 — 1800[196])
Hendewerck, Gottfried 1749 — † 1794[197])
Hendewerck, Johann Friedrich 1740 — † 1762[198])
Hendewerck, Friedrich Wilhelm 1781 —1794[199])
Hildebrandt, Martin 1735
Höhne, Gottfried Arnold 1756

176) 1795, 16. Juli aufgenommen.
177) 1738, 9. Juni aufgenommen. 1782 seine Witwe erwähnt.
178) 1786, 28. September aufgenommen.
179) 1747, 31. Oktober aufgenommen.
180) 1773, 16. August aufgenommen.
181) 1791, 1. November aufgenommen.
182) 1773, 8. Januar aufgenommen.
183) 1734, 13. September aufgenommen. 1782 seine Witwe erwähnt.
184) 1754, 27. November aufgenommen.
185) 1764, als verstorben erwähnt.
186) 1784, 20. Juli aufgenommen.
187) 1772, 11. März aufgenommen.
188) 1741, 29. Dezember aufgenommen.
189) 1765, 6. November aufgenommen.
190) 1782, 27. August aufgenommen.
191) 1751, 22. August aufgenommen.
192) 1741—1746 war er in Königsberg. 1755 hat seine Witwe Joh. Baar geheiratet 26. September).
193) 1783, 15. März aufgenommen.
194) 1777, 30. September aufgenommen.
195) 1783, 10. Januar aufgenommen.
196) 1766, 26. September aufgenommen.
197) 1749, 10. November aufgenommen.
198) 1740, 18. Januar aufgenommen.
199) 1781, 8. Januar aufgenommen.

Hoehne [Höin, Heyhne, Hoene], Johann Heinrich 1745-† v. 1782[200])
Horn, Johann Peter 1738—† v. 1741 [201])
Jarck, Friedrich 1709 [202])
Jarck [Jarcke], Georg Jakob 1752—† v. 1785 [203])
Jarck, Gottlieb Salomon 1741—† v. 1782 [204])
Jarck, Lorenz Georg 1738 —† v. 1749 [205])
Joost, Martin Gottfried 1782 [206])
Kegler, J. Erdmann 1736—1741
Keitsch, Johann Christoph 1791 [207])
Klebang, Johann Ernst 1764-1767[208])
Klufftasch, Gottfried 1741 —† v. 1753 [209])
Kramer, Karl Ehrenfried 1736-1748
Krebs, Christoph 1741—† v. 1764[210])
Krebs, Georg Friedrich 1754—† v. 1781 [211])
Kreplin, David 1737—† 1783
Kreplin, Georg Wilhelm 1782—1789 [212])
Kutscher, Martin Friedrich 1770—1797 [213])
Lamarch [Lamarsch], Johann Heinrich 1782—1799 [214])
Lange, Ernst Friedrich 1779-1799[215])
Lange, Friedrich Benjamin 1779—1799 [216])
Lange, Jakob Gotthilf 1782-1799 [217])
Lange, Johann Jakob 1748 —† v. 1782 [218])
Lange, Johann Jakob 1783-1799 [219])
Lange, Johann Lorenz 1777-1800 [220])
Lange, Rudolf Gotthilf 1751—1788
Lentz, Michael Christian 1774—1799 [221])
Mahler, Friedrich Gotthard 1769—1793 [222])
Mahler, Johann Friedrich 1748-1754
Mahler, Johann Friedrich 1783—1793 [223])

---

200) 1745, 18. Februar aufgenommen. 1782 seine Witwe erwähnt.
201) 1738, 23. Januar aufgenommen. 1741 seine Witwe erwähnt.
202) Mit Jakob Wotzeg in einem Briefe von Joachim Vanselau an den Lübecker Meister Andreas Getzelt erwähnt. Lübeck, Staats-Archiv, Ämter und Handwerke IV, III, Bl. 541.
203) 1785, als verstorben erwähnt.
204) 1782, seine Witwe erwähnt.
205) 1749, seine Witwe erwähnt.
206) 1782, 27. August aufgenommen.
207) 1791, 28. Dezember aufgenommen.
208) 1764, 21. Februar aufgenommen; vorher in Danzig.
209) 1753, 22. Juni seine Witwe erwähnt.
210) 1764, als verstorben erwähnt.
211) 1754, 13. September aufgenommen. 1781 als verstorben erwähnt.
212) 1782, 1. Oktober aufgenommen.
213) 1770, 14. Oktober aufgenommen.
214) 1782, 27. August aufgenommen.
215) 1779, 15. Juli aufgenommen.
216) 1779, 4. Oktober aufgenommen.
217) 1782, 27. August aufgenommen.
218) 1748, kommt er von Königsberg.
219) 1783, 24. Juli aufgenommen.
220) 1777, 6. Dezember aufgenommen.
221) 1774, 3. November aufgenommen.
222) 1769, 11. Juli aufgenommen.
223) 1783, 18. August aufgenommen.

Meick, Christian Gottfried 1753—† v. 1764 [224])
Mertens, Hermann 1738—1749
Mertens, Hermann (Sohn?) 1746—† v. 1787 [225])
Mertens, Karl Gottfried Rudolf 1785—1793 [226])
Meyer, Johann Friedrich 1766 [227])
Mielcke, Bartholomaeus 1778—1797 [228])
Mißmann, G. H. 1751—1783
Mißmann, Georg Lorentz 1762—† v. 1782 [229])
Mißmann, Johann Heinrich 1782—1799 [230])
Mißmann, Paul Friedrich 1789 [231])
Mosinsky [Moschinsky, Mosintzke, Muschinsky], Philipp 1735—1742
Müller, Johann Michael 1786—1793 [232])
Neumann, Michael Christian 1750—† v. 1787 [233])
Pauli, Peter 1735—† 1766
Rach, Michael 1751—† v. 1764 [234])
Riemer, Friedrich 1736—1755
Riemer, Georg Ewald 1735—† v. 1746 [235])
Riemer, Johann Georg 1734—1736
Rohde, Johann Jacob 1686
Sachsse, Augustus 1735—1764
Sachs, August Friedrich 1786—1789 [236])
Sachse, Heinrich Moritz 1771—† v. 1783 [237])
Sachs, Johann Gottfried 1770—† v. 1783 [238])
Sachs, Ludwig Gottlieb 1773—1787 [239])
Schoffert [Schuffert], Heinrich Ludwig 1797 [240])
Schöps, Ephraim Gabriel 1786—1793 [241])
Schultze, Erdmann 1746—1782 [242])
Schultz, Georg Friedrich 1756—† v. 1782 [243])
Schultz, Gottlob Ferdinand 1795—1799 [244])
Schultz, Johann Andreas 1790—1799 [245])

224) 1753, 13. September aufgenommen. 1764, 20. Januar seine Witwe erwähnt.
225) 1746, 31. Januar aufgenommen. 1787 seine Witwe erwähnt.
226) 1785, 18. Juli aufgenommen.
227) 1766, 25. Juli aufgenommen.
228) 1778, 1. Mai aufgenommen.
229) 1762, 19. März aufgenommen. 1782 seine Witwe erwähnt.
230) 1782, 14. Oktober aufgenommen.
231) 1789, 26. Mai aufgenommen.
232) 1786, 14. November aufgenommen.
233) Um 1720 geb.; 1750, 5. Febr. aufgenommen; 1787 seine Witwe erwähnt.
234) 1764, als verstorben erwähnt.
235) 1746, als verstorben erwähnt.
236) 1786, 19. Januar aufgenommen.
237) 1771, 15. November aufgenommen. 1783 seine Witwe erwähnt.
238) 1770, 21. Dezember aufgenommen. 1783 seine Witwe erwähnt.
239) 1773, 20. Dezember aufgenommen.
240) 1797, 6. Februar aufgenommen.
241) 1786, 14. November aufgenommen.
242) 1746, 31. Januar aufgenommen.
243) 1756, 9. April aufgenommen. 1782 seine Witwe erwähnt.
244) 1795, 16. Juli aufgenommen.
245) 1790, 4. März aufgenommen.

Schultze, Johann Friedrich 1741—† v. 1782 [246])
Schultz, Johann Friedrich 1790—1793 [247])
Schultz, Karl Friedrich 1782—1799 [248])
Schultz, Michael Friedrich 1764—† 1781 [249])
Schwarm [Schwermer], Heinrich 1740—1741
Spruth, Andreas Erdmann 1742—† v. 1782 [250])
Spruth, Andreas Erdmann 1782—1799 [251])
Spruth, Georg Friedrich 1785—1787 [252])
Stadtlaender, Daniel Gottlieb 1797-1799 [253])
Stadtlander, Emanuel 1765-1791 [254])
Starcke, Sebastian 1734
Steingräber, Gottlieb Leonhard 1776—1794 [255])
Stützke, Georg Friedrich 1741—1755
Stützke, Georg Wilhelm 1771—1800 [256])
Stüwe, C. Ewald 1738—1739
Tasch, Peter 1737 [257])
Teßler, August Gottfried 1789 [258])
Teßler, Benjamin Heinrich Georg 1785—1793 [259])
Teschler, Bernhard G. 1762—1797
Teschler, David Friedrich 1748—† v. 1781 [260])
Teschler, Georg Gottfried 1764—1788 [261])
Teßler, Ernst Emanuel 1797 [262])
Teßler, Georg Gottfried 1790—1793 [263])
Teßler [Teschler], Johann David 1737—1761
Teßler [Teschler], Jakob Gottlob 1735—† v. 1764 [264])
Teschler, Jakob Gottlob 1753—1793 [265])
Teschler, Jakob 1754 [266])
Teßler, Johann Gottlieb 1788—1799

246) 1782, seine Witwe erwähnt.
247) 1790, 4. März aufgenommen.
248) 1782, 1. Oktober aufgenommen.
249) 1764, 15. Juni aufgenommen.
250) 1782, seine Witwe erwähnt.
251) 1782, 15. Juli aufgenommen.
252) 1785, 8. April aufgenommen.
253) 1797, 31. Mai aufgenommen.
254) 1765, 20. Dezember aufgenommen. 1791, 4. April in einer Eingabe der Stolper an den König von Preußen erwähnt, s. Königsberg, Stadt-Archiv 4663, Nr. 7. Vgl. Anhang Nr. 14.
255) 1776, 30. Juli aufgenommen.
256) 1771, 29. April aufgenommen.
257) 1737, 26. März aufgenommen.
258) 1789, 26. Mai aufgenommen.
259) 1785, 8. April aufgenommen.
260) 1748, 20. Juli aufgenommen. 1725, 11. Juli geb.; Sohn von Jakob Teschler; 1781 der Tod seiner Witwe erwähnt.
261) 1764, 10. Mai aufgenommen.
262) 1797, 6. Februar aufgenommen. In der Zunft-Rechnung von 1797 heißt er Emanuel Wilhelm.
263) 1790, 4. März aufgenommen.
264) 1764, als verstorben erwähnt.
265) 1753, 22. Juni aufgenommen.
266) 18. April als Sohn der Witwe Teschler erwähnt; wohl derselbe wie der Vorgenannte.

Teßler, Paul Friedrich 1782—1797 [267])

Teßler, Paul Gottfried 1755—1787 [268])

Thewing [Thewig], Gottlob Leberecht 1765—1788 [269])

Thiede, Ernst Gottlieb 1782-1793 [270])

Tiedemann, Friedrich Sigmund 1770—1794 [271])

Värholtz [Berholtz], Heinrich 1736-1739

Vanselow, Jakob 1740- † v. 1770 [272])

Vanselau, Jochim 1702—1709 [273])

Vanselow, Johann Jakob 1777—1794 [274])

Viereck, Christian Immanuel 1746-1770

Viereck, Johann Friedrich 1784—1799 [275])

Viereck, Gottlieb Kasimir 1787—1799 [276])

Wegner, Karl Ferdinand 1797 [277])

Weißmann, Friedrich Wilhelm 1791-1799 [278])

Weißmann, Johann Friedrich 1793 [279])

Weißmann, Michel Friedrich 1762- † v. 1787 [280])

Wendt, Samuel 1734— † 1736

Westphal, Heinrich Enoch 1741—1753

Westphal, Karl Heinrich 1782 — 1799 [281])

Wottzech [Wottzeg], Jakob 1709-1753 [282])

Wotzeck, Michael Ernst 1779 — 1799 [283])

Wotzeck, Peter 1735—1755 [284])

Zaddack, Karl Christian 1778—1794 [285])

Zander, Georg Lorenz 1779—1800 [286])

Zander, Immanuel 1751—1755

---

267) 1782, 1. Oktober aufgenommen.
268) 1755, 6. August aufgenommen.
269) 1765, 20. Dezember aufgenommen.
270) 1782, 1. Oktober aufgenommen.
271) 1770, 14. Oktober aufgenommen.
272) 1777, 30. September als verstorben erwähnt.
273) 1709 Ältermann, s. Lübeck, Staats-Arch.: Ämter u. Handwerke IV, III, Bl. 540, 541.
274) 1777, 30. September aufgenommen.
275) 1784, 28. Oktober aufgenommen.
276) 1787, 27. Juli aufgenommen.
277) 1797, 6. Februar aufgenommen. In der Zunft-Rechnung von 1797 heißt er Karl Friedrich.
278) 1791, 1. November aufgenommen.
279) 1793, 30. April aufgenommen.
280) 1762, 19. März aufgenommen. 1787 seine Witwe erwähnt.
281) 1782, 30. Juli aufgenommen.
282) In einem Briefe von 1709 von Jochim Vanselau an den Lübecker Meister Andreas Getzelt erwähnt. Lübeck, Staats-Archiv Ä u. H. IV, III Bl. 541. Am 2. Februar 1750 wird er mit seinem Bruder Peter „auf geraume Zeit" ausgeschlossen; scheint aber bereits 1752 wieder aufgenommen.
283) 1779, 27. Juli aufgenommen.
284) Vgl. Jakob Wottzech.
285) 1778, 12. Mai aufgenommen.
286) 1779, 21. Juli aufgenommen.

## IV. Die Kolberger Meister.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Balcke, Daniel | 1616 [287]) | Krisian (sic!), Carsten | 1616 [290]) |
| Balcke, Hans | 1616 [288]) | Reimar, Hans | 1616 [291]) |
| Block, Jochim | 1616 [289]) | Stubbe Hans, | 1616 [292]) |

## V. Die Danziger Meister.

Aus der Geschichte des Gewerbes, die Tesdorpf a. a. O. S. 37 ff. ausführlich behandelt, sei erwähnt, daß es im Jahre 1477 [293]) gegründet wurde. Es ist erwähnenswert, daß die Akten „interessante Einblicke in mehrere Versuche des Großkapitals und Unternehmungsgeistes eines Einzelnen bieten, das Handwerk zur bloßen Lohnarbeit herabzudrücken und vermittelst der Herrschaft über die Bernsteindreher einen fabrikähnlichen Betrieb herzustellen.“ Der Beginn dieses Kampfes zwischen Großkapital und Handwerk fällt in das erste Drittel des 16. Jahrhunderts. Mit der Mitte des 18. Jahrhunderts verfällt die Zunft.

Anscheinend ist in Danzig nicht allein die Herstellung von Handelswaren betrieben worden, wovon die meisten der anderen Zünfte fast ausschließlich lebten; aus verschiedentlich erhaltenen Nachrichten über die kunstgewerbliche Tätigkeit von Danziger Zunftmitgliedern (s. Anhang) läßt sich der Schluß ziehen, daß das künstlerische Streben in der Danziger Innung entgegen dem auf reine Handelsvorteile eingestellten Leben und Treiben in den Zünften der Konkurrenzstädte, einen fruchtbaren Boden fand. Eine Ähnlichkeit mit Danzig hat in dieser Beziehung nur Königsberg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Achtmann, Gabriel | 1801 [294]) | Baernemann, Hans | 1538 [298]) |
| Arnold | 1749 [295]) | Baur, Bartel | 1672 [299]) |
| Bade, Gabriel | um 1550 [296]) | | |
| Baltzer, Michel | 1632—1706 [297]) | Bauer, David | 1668—1772 [300]) |

287) s. Danzig, Staats-Archiv: Bernsteindreher-Zunft Nr. 66.

288) Vater des Vorigen. S. Anm. 287.

289) s. Anm. 287.

290) s. Anm. 287.

291) s. Anm. 287.

292) s. Anm. 287. In der Zeit zwischen 1608—1619 wird ein Hans Stubbe (Ders.?) zum Bernsteindreher am kurfürstlich Brandenburgischen Hofe bestellt. Vgl. Berlin, Kgl. Geheimes Staatsarchiv, Rep. 9. Nr. 12.

293) Bereits 1480 ist „der Nehringsche Boden, welcher die Heide genannt wird“ vom Gewerk gepachtet. Vgl. Danzig, Staats-Arch. 300, Abt. 30, Nr. 21, 176 v. J. 1791.

294) Danzig, Staats-Archiv Bernsteindreher 300, Abt. 30 Nr. 21, Bl. 10.

295) Danzig, Staats-Archiv 300, Abt. 30, Nr. 145.

296) Danzig, Staats-Arch. 300, Abt. 30, Incerti et XVI. saec. Nr. 1; das Jahr ergibt sich aus dem datierten Stück Nr. 18 ebda. durch Handschriftvergleichung.

297) Danzig, Staats-Archiv 300, Abt. 30, Nr. 130 v. J. 1706, in dem er 74 Jahr alt ist.

298) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et. saec. XVI, Nr. 11

299) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 99.

300) Danzig, Stadt-Arch. Bernsteindreher-Zunft Fol. 311. 1672, Febr. 27 auch in einem Briefe des Danziger Rates an Lübeck in einer Streitsache mit dem Lübecker Peter Lütcke erwähnt. Vgl. Lübeck, Staats-Arch.: Von Ämtern und Handwerken Vol. IV, Fasc. III, Bl. 2.

Becker, Franz † v. 1594 [301])
Becker, Matties 1663—1672 [302])
Beringhusen, Johann Ephraim v. 1770 [303])
Bersch, Merten 1592 [304])
Borck [Borke], Joachim 1578—1617 [305])
Brand, Georg um 1660 [306])
Bruhn, Johann Philipp 1749 — 1758 [307])
Dammeßke, Pawel 1538 [308])
Dentler, Karl Ephraim 1791 — 1800 [309])
Dobbermann, Christian 1691 [310])
Drelle, Hans 1538 [311])
Engelke, Hermann 1538 [312])
Engelke, Marten 1692 [313])
Estrau, Bernhard 1660—1677 [314])
Fenner 1779 [315])
Flöht, Paul 1670 [316])
Flottke, George 1625 [317])
Fuchs, Melcher 1592 [318])
Gelb, Gottfried 1775—1789 [319])
Gramm, Johann Friedrich 1775—1786 [320])
Grünler [Gründler], Johann Michael 1770—1779 [321])
Grünler, Johann Gottlieb 1786 [322])
Hancke, Abraham 1635 [323])
Harsch, Melcher 1592 [324])
Haße, Daniel 1592 [325])
Heister, Greger 1551—1555 [326])
Hildebrand, Martin Jakob 1768—1770 [327])

---

301) Danzig, Staats-Arch. 300, Abt. 30, Inc. et saec. XVI, Nr. 44, v J. 1594, seine Witwe erwähnt.

302) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 116, 99.

303) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 154 v. J. 1770; war vor dieser Zeit Meister und ist zur Zeit Kaufmann geworden.

304) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. es saec. XVI, Nr. 40.

305) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec. XVI, Fol 317, Nr. 42, 71.

306) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 316.

307) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 141, 148.

308) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec. XVI, Nr. 11.

309) Danzig, Staats-Arch. 300, Abt. 30, Nr. 21, Bl. 28, Nr. 176.

310) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 110. Vielleicht Vater des Casseler Elfenbein- und Bernsteinschnitzers Jakob Dobbermann, der 1682 geb. wurde, dessen Geburtsort indessen nicht zu ermitteln ist. Vgl. Christian Scherer, Studien zur Elfenbeinplastik der Barockzeit. Straßburg 1897, S. 126 ff. Vgl. a. Anm. 582.

311) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et. saec. XVI, Nr. 11.

312) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et. saec. XVI, Nr. 11.

313) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 114.

314) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 144.

315) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 166: als „Bönhase" bezeichnet, d. h., der ohne der Zunft anzugehören, also widerrechtlich das Handwerk ausübt.

316) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 107.

317) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 83.

318) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec XVI, Nr. 40.

319) Danzig, Staats-Arch. Ebda 158, 167, 171.

320) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 158, 169.

321) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 154, 166.

322) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 169.

323) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 90.

324) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec. XVI, Nr. 40.

325) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 40.

326) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et. saec. XVI, 18, 30.

Hirsch, David 1632 [328])
Hoge, Michel 1678 [329])
Horn, Dominik 1552 [330])
Jaeckel 1779 [331])
Klebang, Johann Ernst 1758 [332])
Krey, Johann Benjamin 1776—1790 [333])
Krüger, Marten 1627 [334])
Kühn [Khene], Valentin 1643—1678 [335])
Kücker, George 1720 [336])
Kutter, George 1696 [337])
Lichtenfeld 1749 [338])
Lehmann, Andreas Christian 1800 [339])
Lineburg, Hans 1675 [340])
Lohrmann, Ernst Gottlieb 1752—1770 [341])
Lohrmann, Johann 1788 [342])
Mirisch, Lorenz 1625—1632 [343])
Morgenroth, Michel 1632 [344])
Morgenroth, Hans 1605—1612 [345])
Müller, Christian Heinrich 1702—1749 [346])
Müller [Möller], Hans † 1700 [347])
Möller, Paul 1691—1700 [348])
Möller, Peter 1691 [349])
Moerß, Michel 1538 [350])
Nehder, George 1625 [351])
Neuguth, Matz 1555 [352])
Passenheim, Michel 1688—1691 [353])
Peter, Hans 1592 [354])
Poltzin, Michel 1643 [355])
Ratheke, Johann Gottlieb 1801 [356])
Redlin, Michel 1688 [357])

327) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 153, 154.
328) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 212.
329) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 105.
330) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 23.
331) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 166: „Bönhase".
332) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 148.
333) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 163, 164, 174.
334) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 81.
335) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 105, Fol. 323.
336) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 135.
337) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 115.
338) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 141.
349) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 21, Bl. 28.
340) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 102.
341) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 146, 153, 154.
342) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 170.
343) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 82, Fol. 214.
344) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 212.
345) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 45, 52, Fol. 314: hier ein H. M. im J. 1670 genannt (derselbe? oder Sohn?).
346) Stolp, Stadt-Arch.: Vergleich der Königsberger u. Stolper Bernsteinhändler-Zunft wegen ihrer Gesellen de Ao 1702. Danzig, Staats-Arch. 300, 30, Nr. 141.
347) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 120.
348) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 107, 120.
349) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 110.
350) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec. XVI, Nr. 11.
351) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 83.
352) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 30.
353) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 110.
354) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 40.
355) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 95.
356) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 21, Bl. 10.
357) Berlin, Geh. Staats-Arch. Rep. XI Rußland 10 A (s. Anhang Nr. 16, 17).

Rehagen, Merten 1592 [358])
Remling, Berend 1670 [359])
Richter, Simon um 1650 [360])
Saxe 1779 [361])
Schacht, Ernst 1707 [362])
Schöddlook, Bartelt 1643 [363])
Schedloch [Schöddlook], Michel 1643—1672 [364])
Schlicht, Simon 1582-1636 [365])
Schmidt, Johann Peter 1776 [366])
Schöne, Bonaventura † v. 1723 [367])
Schöps, Johann Gottlieb 1758 [368])
Scheps, Karl Wilhelm 1788 [369])
Schröder, Jochim 1675 [370])
Schubbe, Casper 1592 [371])
Schubbe, Hans 1538 [372])
Selcke, Benjamin 1775—1791 [373])
Sigmund, Paul 1672 [374])
Spiegelberg, Joachim Benjamin 1783 [375])
Spruth, Karl Friedrich Wilhelm 1783 [376])
Stadtknecht, Abraham † v. 1611 [377])
Stadtknecht, Hans 1643 [378])
Stadtknecht, Isaac 1672 [379])
Stoltz, Johann Ephraim 1775—1790 [380])
Stüwe, Johann Christian 1770—1779 [381])
Thiel 1763 [382])
Thun 1749 [383])
Tiede 1749 [384])
Törner, Samuel 1749—1752 [385])
Törner [Turner], Johann Gottlieb 1775—1778 [386])

358) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec. XVI, Nr. 40.
359) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 364.
360) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 313.
361) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 166: Zwei Brüder, aus Stolp gebürtig, Bönhasen.
362) Berlin, Geh. Staats-Arch.: Acta betr. die Forderungen des Bernsteindrehers Gottfried Wolffram 1709—1713, Rep. J. Nr. 12, s. a. Anhang Nr. 19.
363) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 99, Fol. 323.
364) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 92: Hat in der Meisterschaft über 54 Jahre zugebracht.
365) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr 161.
366) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 323.
367) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 139: Seine Witwe erwähnt.
368) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. Nr. 148.
369) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 170.
370) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 102.
371) Danzig, Staats-Arch. Ebda: Incerti et saec. XVI, Nr. 40.
372) Danzig, Staats-Arch. Ebda: Inc. et saec. XVI, Nr. 11.
373) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 158, 170.
374) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 323.
375) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 168.
376) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 168.
377) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 47.
378) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 95.
379) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 99.
380) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 158, 163, 164, 167, 171, 174.
381) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 154, 166.
382) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 151.
383) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 145.
384) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 145.
385) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 145. 146.
386) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 158, 165.

Turau, Gottfried 1707—1720 [387])
Turau, Niclaß 1670 [388])
Wendt, Jacob v. 1671 [389])
Wolckenfisch, Brosien 1548 [390])
Wulff [Wölffel], Christoph 1611—1636 [391])
Wulff, Matz 1592 [392])
Zulcke, Lorenz 1555 [393])

## VI. Die Elbinger Meister.

Aus der Geschichte dieser Zunft, die anscheinend wenig Bedeutung hatte, ist hervorzuheben, daß die älteste Zunftrolle aus dem Jahre 1539 stammt. Die genaue Zeit ihrer Entstehung und ihres Aufhörens ist nicht festzustellen. Vgl. Tesdorpf a. a. O. S. 41.

Beerhold, Daniel 1643 [394])
Hindenborgk, Daniel 1599 [395])
Prewse [Preus], Simon 1551 [396])

## VII. Die Königsberger Meister. *)

Verhältnismäßig spät erst erhielt Königsberg eine Bernsteindreherzunft. Mit Erlaubnis des Großen Kurfürsten wurde sie 1641 mit 2 Meistern errichtet. Seit dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts setzt eine schnell vorwärtsschreitende Entwicklung ein, so daß sie von König Friedrich II. auf mehrmaliges Ansuchen der Meister 1755 mit 68 Meistern geschlossen wird. Vom Jahre 1811 ab löste sich die Zunft allmählich auf. Vgl. Tesdorpf a. a. O. S. 41.

Albrecht, Christian Daniel 1798 [397])
Albrecht, Paul Johann † 1789 [398])
Balk, Daniel Andreas M. 1799 [399])
Balck, Daniel George 1755—† 1792 [400])

*) Vor den Jahreszahlen bedeutet M. = Meister geworden, B. = Bürger geworden.

387) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 135. In der russischen Literatur (so z. B.: Foelkersam in Starye Gody 1912 November-Heft S. 13) wird dieser Meister stets Gofrin Tusso (Tousseau) genannt; v. Köhne, Berlin, Moskau, St. Petersburg 1649—1763 (Schriften des Vereins für die Geschichte der Stadt Berlin H. 20) 1897, S. 97 hält ihn sogar für einen französischen Emigranten (!). Vgl. auch Berlin, Geh. Staats-Arch.: Acta betr. die Forderungen des Bernsteindrehers Gottfried Wolffram 1709—1713: Rep. J. Nr. 12); außerdem Anhang Nr. 19.

388) Danzig, Staats-Arch. Ebda Fol. 364. Vgl. auch: Julius und Albert Erbstein, Das Königliche Grüne Gewölbe zu Dresden. Dresden, 1884, S. 44, Nr. 76 dort in der Schreibweise Nik. Tvrow (1677) genannt ohne Quellenangabe.

389) Danzig, Staats-Arch. Ebda, Nr. 102 v. J. 1675: er ist vor $3\frac{1}{2}$ Jahren aus dem Werke gestoßen.

390) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et saec. XVI, Nr. 14.

391) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 9, 47, 64, Fol. 225

392) Danzig, Staats-Arch. Ebda Inc. et. saec. XVI, Nr. 40.

393) Danzig, Staats-Arch. Ebda Nr. 30.

394) Lübeck, Staats-Arch. Ä u. H. IV, III, Bl. 600.

395) Danzig, Staats-Arch. 300, Abt. 30 Inc. et saec. XVI, Nr. 42.

396) Danzig, Staats-Arch. 300, Abt. 30, Inc. et. saec. XVI, Nr. 17, 19.

397) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 2.

398) Ebda 4663, Nr. 2.

399) Ebda 4663, Nr. 2.

400) Ebda 4663, Nr. 4, 4a, 2.

Balck, George Andreas 1785—† 1798 [401])
Berg 1727 [402])
Bierschreck [Börschreck], Christian Jacob 1747 [403])
Binder, Gotthard M. 1754 [404])
Birckenfeldt [Burckenfeld], Friedrich M. 1741—1755 [405])
Birnbaum, Johann Friedrich 1750—† v. 1786 [406])
Bischoff † 1798 [407])
Böhn M. 1712- † v. 1747 [408])
Böncke [Böhncke], Michael Wilhelm M. 1733—1755 [409])
Boy, Friedrich Peter M. 1795—† 1802 [410])
Brauser, Karl M. 1752 † v. 1786 [411])
Brauser, Jakob Karl 1793 [412])
Brodawski [Brodowski], Ludwig Benjamin 1785 [413])
Broeder, George M. 1712- † v. 1755 [414])
Breder, Johann Georg M. 1793 [415])
Busach, Gottfried 1726 [416])
Crüger 1726 [417])
Damcke, Daniel 1643 [418])
Dannenberg, Christian Heinrich M. 1792— † 1801 [419])
Döhring, Bernhard Leopold 1785—† 1807 [420])
Döhring, Christian 1740 —† v. 1785 [421])
Döhring, Christian Benjamin 1785—1798 [422])
Döhring, Friedrich Ferdinand 1786 [423])

---

401) Ebda 4663, Nr. 2.
402) Ebda 4663, Nr. 1: Aeltermanns Rechnung E. E. Gewercks der Börnstein-Arbeiter.
403) Ebda 4663, Nr. 4: Bürger seit 1747.
404) Ebda 4663, Nr. 4.
405) Ebda 4663, Nr. 4.
406) Ebda 4663, Nr. 4, 8. 1786 seine Witwe erwähnt.
407) Ebda 4663, Nr. 2.
408) Ebda 4663, Nr. 4.
409) Ebda 4663, Nr. 4.
410) Ebda 4663, Nr. 4.
411) Ebda 4663. Nr. 4. 1786 seine Witwe erwähnt.
412) Ebda 4663, Nr. 2.
413) Ebda 4663, Nr. 2.
414) Ebda 4663, Nr. 4. 1755 seine Witwe erwähnt.
415) Ebda 4663, Nr. 2.
416) Ebda 4663, Nr. 1: Aeltermanns Rechnung E. E. Gewercks der Börnstein-Arbeiter.
417) Ebda 4663, Nr. 1.
418) Tesdorpf a. a. O., S. 71, Nr. 60. Seine Angabe, daß sich der betr. Akt im Staats-Arch. in Kgbg. befindet, trifft nicht mehr zu. Vor längerer Zeit wurden Akten von dort an die Kgl. Bernsteinwerke in Kgbg. abgegeben und hier umsigniert. Es war nicht mehr möglich, den Verbleib der von Tesdorpf angezogenen Urkunde zu ermitteln. Nach Mitteilung der Direktion der Kgl. Bernsteinwerke betrifft das jetzt unter der von Tesdorpf angeführten Signatur: Bernstein-Sachen, Tit. 26, Nr. 2, dort befindliche Aktenstück die Verpachtung des Bernsteinregals in den Pachtbezirken Nr. 1—3 und beginnt erst mit dem Jahre 1837.
419) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 2.
420) Ebda 4663, Nr. 2.
421) Ebda 4663, Nr. 4, 8. 1785 seine Witwe erwähnt.
422) Ebda 4663, Nr. 8.
423) Ebda 4663, Nr. 2.

Döhring, Friedrich Jacob † 1786 [424])
Döhring, Johann Christoph M. 1791-† 1807 [425])
Döhring [Doering], Johann Gottlieb 1727—1755 [426])
Engelcke [Engel], Johann Paul M. 1755— † 1797 [427])
Ernst, Johann Anton 1786 [428])
Fahl, Martin Ernst M. 1752-1755 [429])
Falck, Gerhard Konrad M. 1728—1755 [430])
Fehder [Feder], Hermann August M. 1739— † 1785 [431])
Fleischer † v. 1786 [432])
Flinth † 1787 [433])
Freder, Johann Daniel M. 1754 [434])
Friede, Clemens M. 1729—1763 [435])
Friede, Heinrich Wilhelm 1763 [436])
Futter, Johann 1726 [437])
Gehrdt, Conrad B. 1739 — † v. 1748 [438])
Glückstädt [Lückstade], Joachim Daniel 1786 [439])
Göhler, Daniel 1747 [440])
Golding, Johann Christian 1784—1798 [441])
Geßler [Gößler], Bartholomaeus M. 1746—1755 [442])
Geßler, Daniel M. 1731—1755 [443])
Gesler, Georg † 1794 [444])
Geßler [Gößler], Lorenz 1720— † v. 1785 [445])
Golding, Johann Christian 1788 [446])
Golding, Johann Friedrich 1786— † 1801 [447])
Golding, Johann Gottlieb M. 1796 [448])

---

424) Ebda 4663, Nr. 2.
425) Ebda 4663, Nr. 2.
426) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
427) Ebda 4663, Nr. 4, 2.
428) Ebda 4663, Nr. 2.
429) Ebda 4663, Nr. 4.
430) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
431) Ebda 4663, Nr. 4.
432) Ebda 4663, Nr. 2. Seine Witwe erwähnt in der Jahresrechnung von 1786, 28. August.
433) Ebda 4663, Nr. 2.
434) Ebda 4663, Nr. 4.
435) Ebda 4663, Nr. 4. Trésors d'art en Russie, (russ.), 1904, S. 274; arbeitete 1763 an dem Bernstein-Zimmer in Zarskoje Selo.
436) Trésors d'art en Russie (russ.) 1904, S. 274; arbeitete 1763 an dem Bernsteinzimmer in Zarskoje Selo.
437) Kgsbg., Stadt-Archiv 4663, Nr. 1.
438) Ebda 4663, Nr. 4: 26. Juli 1748 seine Witwe erwähnt.
439) Ebda 4663, Nr. 2.
440) Ebda 4663, Nr. 4.
441) Ebda 4663, Nr. 4a, 8.
442) Ebda 4663, Nr. 4.
443) Ebda 4663, Nr. 4. Wird außerdem 1745, 2. Juni als Königsberger Meister in den Stolper Akten erwähnt.
444) Ebda 4663, Nr. 2.
445) Danzig, Stadt-Arch., Bernstdr.-Zft. Nr. 135. Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 1, Nr. 2 (seine Witwe als 1785 verstorben erwähnt).
446) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 2.
447) Ebda 4663, Nr. 2.
448) Ebda 4663, Nr. 2.

Grabau, jun., Johann Heinrich M. 1753 [449])
Grabau, Thomas M. 1719—1755 [450])
Greiser, Daniel M. 1750—1755 [451])
Griese [Grihse], Jacob Lorenz M. 1742—1755 [452])
Groskopf † v. 1786 [453])
Grube, Gerhard Johann 1726—1729 [454])
Harder, George M. 1755 [455])
Harder, Johann Friedrich † 1801 [456])
Harlang [Harlann], Friedrich Bogislav M. 1788 [457])
Hartmann, Gottfried M. 1743 — 1755 [458])
Hein, Christoph M. 1733—1755 [459])
Holle 1726 [460])
Hömcke [Höhmcke], Erdmann M. 1731— † v. 1786 [461])
Hösse, Johann Laurentz 1728 [462])
Jantzen [Janzow], Christian M. 1750 — † v. 1786 [463])
Klein, Gottfried M. 1750- † 1800 [464])
Klein, Johann Friedrich B. 1733—1747 [465])
Knaack, Georg M. 1746—1755 [466])
Kohn, Hans 1643 [467])
Korsch, Jacob M. 1731—1755 [468])
Krause, Johann Karl 1786 [469])
Krebs, Christian M. 1793 [470])
Krebs, Christoph † 1791 [471])
Krebs, Daniel Friedrich M. 1795 [472])
Kreisel [Kreysel], Daniel Gottfried † 1806 [473])
Kreplin [Kreplien Kreiplin], Gottfried M. 1731—1755 [474])
Kreplin, Peter M. 1750 — † 1791 [475])
Kreplin, Theodor Gottlieb 1786 [476])
Kreplin, Wilhelm Gotthilf † 1802 [477])

449) Ebda 4663, Nr. 4
450) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
451) Ebda 4663, Nr. 4.
452) Ebda 4663, Nr. 4.
453) Ebda 4663, Nr. 2: 1786 seine Witwe genannt.
454) Ebda 4663, Nr. 1.
455) Ebda 4663, Nr. 4.
456) Ebda 4663, Nr. 2.
457) Ebda 4663, Nr. 2.
458) Ebda 4663, Nr. 4.
459) Ebda 4663, Nr. 4.
460) Ebda 4663, Nr. 1.
461) Ebda 4663, Nr. 4, 2 (1786, 28. Aug. seine Witwe genannt).
462) Ebda 4663, Nr. 1.
463) Ebda 4663, Nr. 2 (1786, 28. Aug. seine Witwe genannt).
464) Ebda 4663, Nr. 4.
465) Ebda 4663, Nr. 4.
466) Ebda 4663, Nr. 4.
467) Tesdorpf, a. a. O., S. 71, Nr. 60. Vgl. Anm. 418.
468) Kgsbg., Stadt-Arch 4663, Nr. 4,
469) Ebda 4663, Nr. 2..
470) Ebda 4663, Nr. 2.
471) Ebda 4663, Nr. 2.
472) Ebda 4663, Nr. 2.
473) Ebda 4663, Nr. 2.
474) Ebda 4663, Nr. 4.
475) Ebda 4663, Nr. 4.
476) Ebda 4663, Nr. 2.
477) Ebda 4663, Nr. 2.

Küster [Köster], Johann 1702 [478])
Kutscher, Martin M. 1731 — † v. 1755 [479])
Lahmann, Benjamin M. 1719— † 1797 [480])
Lahmann, Johann Ludwig M. 1754 [481])
Laudin, Johann 1684 [482])
Laweck, Johann Gottfried M. 1752 [483])
Lemke, Melcher 1643 [484])
Lind 1728 [485])
Linck, Friedrich M. 1725-1755 [486])
Lohrmann, Valentin Gottlieb M. 1755— † 1786 [487])
Mager, Karl Konrad † 1803 [488])
Mager, Wilhelm Gerhard M. 1745— † v. 1786 [489])
Matthaes [Matthies] † v. 1786 [490])
Mießner, Gottlieb Benjamin M. 1795 [491])
Mießner, Jacob Christian † 1802 [492])
Meißner [Miesner], Martin M. 1755- † 1791 [493])
Mießner, Martin Gotthilf M. 1708 [494])
Modzinski [Mosinski, Modzincky], Joachim 1726—1747 [495])
Müller M. 1751— † v. 1755 [496])
Müller, Christian Heinrich M. 1748- † v. 1786 [497])
Müller, Christian Thomas † 1807 [498])
Müller, Johann Christian 1786 [499])
Naumann † 1787 [500])
Neubacher, Johann George M. 1795 [501])
Neubacher, Martin 1786 [502])
Paape † 1788 [503])
Pape, Johann Ludwig 1792-1798 [504])

478) Ebda 4663, Nr. 7: Einen Vertrag mit Stolp vom 3. November 1702 unterzeichnete er als „Ältermann". Wahrscheinlich von seiner Hand rührt ein Spiegel mit reichgeschnitztem Rahmen im Herzoglichen Museum zu Braunschweig her, an dem er sich als „Birnsteindreher Köster in Königsberg" bezeichnet.
479) Ebda 4663. Nr. 4, 1755 seine Witwe genannt.
480) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
481) Ebda 4663, Nr. 4.
482) Kgsbg., Staats-Arch. Schrank 4, 3, 57. Vgl. Tesdorpf, a. a. O., S. 71, Nr. 69.
483) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 4.
484) Vgl. Anm. 418.
485) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 1.
486) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
487) Ebda 4663, Nr. 4.
488) Ebda 4663, Nr. 2.
489) Ebda 4663, Nr. 4. 1786 seine Witwe genannt.
490) Ebda 4663, Nr. 2.
491) Ebda 4663, Nr. 2.
492) Ebda 4663, Nr. 8, 2.
493) Ebda 4663, Nr. 4.
494) Ebda 4663, Nr. 2.
495) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
496) Ebda 4663, Nr. 4. 1755 seine Witwe genannt.
497) Ebda 4663, Nr. 4, 2. 1786 seine Witwe genannt.
498) Ebda 4663, Nr. 2.
499) Ebda 4663, Nr. 2.
500) Ebda 4663, Nr. 2.
501) Ebda 4663, Nr. 2.
502) Ebda 4663, Nr. 2.
503) Ebda 4663, Nr. 2.
504) Ebda 4663, Nr. 8.

Peters † 1793 [505])
Piper M. 1731— † v. 1747 [506])
Pittwald, Christian 1792 [507])
Pogenter, Benjamin Ephraim † 1807 [508])
Pogenter [Pothjenther, Pojenter, Bojenter, Bothjenther], Johann Heinrich M. 1739—1767 [509])
Porschin, Christian 1691-1726 [510])
Radtke [Radecke, Rahtcke], Gottfried M. 1751- † v. 1783 [511])
Radtke, Gottlieb † 1794 [512])
Redel [Roedel], Johann Simon M. 1753— † v. 1786 [513])
Ries † 1795 [514])
Roggenbuch [Roggenbuck], Ewald M. 1713— † v. 1747 [515])
Roggenbuch, Friedrich M. 1738—1763 [516])
Roggenbuch [Roggenbuckh], Friedrich M. 1731—1747 [517])
Roggenbuch, Johann 1763 [518])
Roggenbugck, Josua M. 1754 [519])
Rohde [Rode], Christian M. 1727-1755 [520])
Rosener, Johann M. 1747-1755 [521])
Rosener, Johann Christoph 1786— † 1807 [522])
Rohtt, H. G. 1726 [523])
Sachs, August 1727 [524])

505) Ebda 4663, Nr. 2.
506) Ebda 4663, Nr. 4. 1747 seine Witwe genannt.
507) Ebda 4663, Nr. 2.
508) Ebda 4663, Nr. 2.
509) Ebda 4663, Nr. 4. — Lübeck, Staats-Arch: Ämter und Handwerke IV, III Bl. 44, 483, 598.
510) Danzig, Stadt-Arch.: Bernsteindr.-Zft. Nr. 135. — Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 1. — Erfand 1691 den Bernstein-Brennspiegel. Vgl. Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste. Halle und Leipzig: Zedler. 1733, Bd. 3, Sp. 1401: „Diese Brenn Spiegel, welche viel schneller im Brennen und Pulver anzünden sind, als die gläsernen sind . . . anfänglich in einer Preußischen Sechsers oder ausländischen zwey guten Groschen-Stückes Größe verfertiget, dabey er auch Brillen-Gläser von Bernstein, dergleichen wie die Brenn-Spiegel vorhin nie gesehen worden, sehr künstlich zu machen weiß. Dieses aber ist bey dieser neuen Erfindung zu merken, daß der Künstler den Bernstein auf eine besondere Art zuzurichten, und ihm die Durchscheinigkeit zu geben weiß".
511) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 4, 2. 1783 als verstorben erwähnt.
512) Ebda 4663, Nr. 2.
513) Ebda 4663, Nr. 4, 2. 1786 seine Witwe genannt.
514) Ebda 4663, Nr. 2.
515) Ebda 4663, Nr. 1, 4. 1747 seine Witwe genannt.
516) Ebda 4663, Nr. 4; Trésors d'art en Russie (russ.) 1904, S. 274 wird ein Friedrich R. erwähnt als Mitarbeiter an dem Bernsteinzimmer in Zarskoje Selo im J. 1763. Ob dieser oder der folgende gleichnamige gemeint ist, läßt sich nicht feststellen.
517) Ebda 4663, Nr. 4.
518) Trésors d'art en Russie (russ.) 1904, S. 274: arbeitete an dem Bernsteinzimmer in Zarskoje Selo.
519) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 4.
520) Ebda 4663, Nr. 1, 4.
521) Ebda 4663, Nr. 4.
522) Ebda 4663, Nr. 2.
523) Ebda 4663, Nr. 1.
524) Ebda 4663, Nr. 1.

Sauer [Saur, Suhr], Jacob M. 1725—1755 [525])
Schmidt, Gottfried 1726 [526])
Schnipperling, Lorenz 1643 [527])
Schreiber, Georg 1617—1643 [528])
Schroeder, Friedrich M. 1792 [529])
Schröder, Gottlieb † 1786 [530])
Schroeder, Johann Gottlieb M. 1795— † 1804 [531])
Schultz 1726 [532])
Schulz, Andres 1632 [533])
Schultz, Friedrich Gottlieb † 1793 [534])
Schultz, Gottfried Thomas M. 1755 [535])
Schulz, Johann Heinrich M. 1797 [536])
Schwartz, Johann George 1786 [537])
Scriba, Georgius s. Schreiber, Georg
Spitkau [Spitka], Johann Ernst † 1796 [538])
Stahl, Timotheus Christian † 1792 [539])
Steinert, Emanuel M. 1723 — † v. 1786 [540])
Steinert, Johann David † 1787 [541])
Steutner 1726 [542])
Stiegel † 1800 [543])
Stoltzenberg, Zacharias 1726 [544])
Surkau, Christian Ephraim M. 1793 [545])
Surkau, Johann Christoph M. 1730- † 1789 [546])
Surkau, Johann Christoph M. 1754 [547])
Thesing, Gottfried Theodor M. 1793 [548])

525) Ebda 4663, Nr. 4, 1.
526) Ebda 4663, Nr. 1.
527) Vgl. Anm. 418.
528) Vgl. Anm. 418. Bezeichnete Arbeiten von ihm in Weimar, Großherzogl. Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Schmuckkästchen; vgl. Ausstellung von Bernsteinarbeiten. Städt. Kunstgewerbemuseum zu Leipzig. 1914, S. 9, Nr. 28) und im Besitz der Großherzogl. hessischen Silberkammer in Darmstadt (Krug mit der Inschrift: Georgius Scriba Borussus Civis et incola Regiomonti Borussorum hoc fecit 1617). Mehrere ihm zuzuweisende Arbeiten in Dresden, Grünes Gewölbe. (Vgl. Sponsel, Führer durch das Grüne Gewölbe zu Dresden. 1915, S. 43 f.)
529) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 2.
530) Ebda 4663, Nr. 2.
531) Ebda 4663, Nr. 2.
532) Ebda 4663, Nr. 1.
533) Danzig, Stadt-Arch.: Bernstdr.-Zft. Fol. 214.
534) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 2.
535) Ebda 4663, Nr. 4.
536) Ebda 4663, Nr. 2.
537) Ebda 4663, Nr. 8.
538) Ebda 4663, Nr. 2.
539) Ebda 4663, Nr. 2.
540) Ebda 4663, Nr. 4, 2. 1768 seine Witwe genannt.
541) Ebda 4663, Nr. 2.
542) Ebda 4663, Nr. 1.
543) Ebda 4663, Nr. 2.
544) Ebda 4663, Nr. 1.
545) Ebda 4663, Nr. 2.
546) Ebda 4663, Nr. 4.
547) Ebda 4663, Nr. 4.
548) Ebda 4663, Nr. 2.

Thesing [Thaesing], Gottlieb Georg 1786— † 1803 [549])
Thiel, Daniel Ludwig M. 1793 [550])
Törner † v. 1747 [551])
Thoerner, Daniel Friedrich 1785— † 1804 [552])
Thoerner, Johann Samuel 1786 [553])
Thoerner, Samuel Benjamin M. 1795 [554])
[Treder?] † v. 1786 [555])
Vanselau, Christian Friedrich † 1798 [556])
Vanselau [Wanselau], Christian Lorenz M. 1750 [557])
Vanselau [Wanselau], David Friedrich B. 1733 [558])
Vanselau, Johann David † 1791 [559])
Vanselow [Fanselau], Johann Joachim 1726— † v. 1747 [560])
Viereck 1726 [561])
Vogt, Jochem 1643 [562])
Voigt, Johann Andreas 1786 [563])
Wartag, Martin M. 1735—1755 [564])
Wasserberg, Johann Christoph 1786 [565])
Wegner, Gotthard Heinrich † 1803 [566])
Wegner, Johann Ernst M. 1733— 1755 [567])
Weißmann, Anton M. 1796 [568])
Weißmann, Friedrich Wilhelm M. 1794 [569])
Weißmann, Johann Jacob M. 1753- † 1801 [570])
Wölpendorff, Johann Bernhard M. 1715— † v. 1755 [571])
Welpendorf, Johann 1763 [572])
Wendorff [Wendörpff], Johann 1702—1727 [573])
Wernick, Johann Friedrich † 1798 [574])
Wernick, Paul Bernhard 1785— † 1802 [575])

549) Ebda 4663, Nr. 2.
550) Ebda 4663, Nr. 2.
551) Ebda 4663, Nr. 4.
552) Ebda 4663, Nr. 2, 8.
553) Ebda 4663, Nr. 2.
554) Ebda 4663, Nr. 2.
555) Ebda 4663, Nr. 2. 1786 seine Witwe genannt.
556) Ebda 4663, Nr. 2.
557) Ebda 4663, Nr. 4.
558) Ebda 4663, Nr. 4.
559) Ebda 4663, Nr. 2.
560) Ebda 4663, Nr. 1, 4. 1747 seine Witwe genannt.
561) Ebda 4663, Nr. 1.
562) Vgl. Anm. 418.
563) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 2.
564) Ebda 4663, Nr. 4.
565) Ebda 4663, Nr. 2.
566) Ebda 4663, Nr. 2.
567) Ebda 4663, Nr. 4.
568) Ebda 4663, Nr. 2.
569) Ebda 4663, Nr. 2.
570) Ebda 4663, Nr. 4, 2.
571) Ebda 4663, Nr. 4. 1755 seine Witwe genannt.
572) Trésors d'art en Russie (russ.) 1904, S. 274; arbeitete 1763 an dem Bernsteinzimmer in Zarskoje Selo.
573) Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 1, 7.
574) Ebda 4663, Nr. 2.

Wilms, Johann † 1796 [576])
Wirth, David Gottfried † 1796 [577])
Zagdach [Zadach, Zaddach], Jacob Heinrich M. 1736— † 1803 [578])
Zagdach, Johann Gottlieb M. 1734 — † 1796 [579])
Ziemtzen [Ziemsen, Zimssen], Cardel Reinhold M. 1743—1755 [580])

## B. Bernsteinkünstler ausserhalb der Zünfte.

### Vorbemerkung.

Eine zunftmäßige Teilung der Arbeit ist auch seit dem ausgehenden sogenannten Mittelalter etwas durchaus selbstverständliches. Nichts destoweniger haben Kunstgewerbler es immer wieder versucht entgegen einer rein gewerksmäßig festgesetzten Grenze ihrem eignen Geschmack entsprechend neben ihrer Haupttätigkeit sich auf anderen Gebieten und in demjenigen Material zu betätigen, das ihnen augenblickliche Anregungen gab. So verhält es sich auch mit den Künstlern, die, ohne der Bearbeitung des Materials von hause aus gewöhnt zu sein, vielleicht durch Zufälle dazu kamen, ihre Schnitztechnik an einem anderen Material zu versuchen, dessen Struktur ihnen ebenso zusagte wie dasjenige, in dem sie ihre Haupttätigkeit entfalteten. Vor allem waren es Elfenbeinkünstler und Edelsteinschneider des 17. Jahrhunderts, die an fürstlichen Höfen arbeiteten und, sei es nach Auftrag ihrer Brotgeber oder, da in der Barockzeit unter den Kunstliebhabern und Sammlern eine allgemeine Vorliebe für ungewöhnliche Materialien an der Tagesordnung war, aus eigenem Antriebe und gewissermaßen auf eigene Rechnung der künstlerischen Bearbeitung des Bernsteins sich zuwandten.

---

**Dobbermann, Jacob** [581]), geb. 1682 [582]), begraben 14. Mai 1745 in Cassel. Nach den Ermittelungen von Scherer (s. Anm.) läßt sich, unter Ergänzung der von Scherer herangezogenen Archivalien, seine Lebensgeschichte ziemlich deutlich umreißen. Wir lassen die historisch festgelegten Daten in ihrer natürlichen

575) Ebda 4663, Nr. 2, 8. Auch Werner: Kgsbg., Stadt.-Arch. 4663, Nr. 7: 27. Dez. 1790; 10. Jan. 1791.

576) Ebda 4663, Nr. 2.

577) Ebda 4663, Nr. 2.

578) Ebda 4663, Nr. 4.

579) Ebda 4663, Nr. 4.

580) Ebda 4663, Nr. 4.

581) Eine ausführliche Würdigung seiner künstlerischen Tätigkeit bei Scherer, Studien zur Elfenbeinplastik der Barockzeit, Straßburg 1897, S. 126 ff.

582) Der Geburtsort ist urkundlich nicht nachweisbar. Da D. in der frühesten Zeit seiner Tätigkeit am Hofe des Landgrafen Karl von Hessen in Cassel fast ausschließlich als Bernsteinschneider genannt wird, liegt die Vermutung nahe, daß er aus einer der Ostseestädte, in denen diese Kunstfertigkeit blühte, zugewandert war. In der Tat findet sich sein Familienname unter den Mitgliedern der Danziger Zunft. 1691 wird ein Christian Dobbermann genannt (Danzig, Staats-Arch.: Bernsteindreher-Zunft 300, Abt. 30, Nr 110), der vielleicht der Vater des Obigen ist. Außerdem wird in den Danziger Akten noch ein Jacob Dobbermann in einem Schöffenbuch für die Jahre 1633 und 1634 erwähnt (Danzig, Staats-Archiv Abt. 300, 41, Nr. 19, Bl. 11, 280), jedoch ohne irgendwelche Personalangaben. Vgl. S. 21, Anm. 310.

Reihenfolge vorbeigehen: Zum ersten Male wird seiner Erwähnung getan in einer Cabinettskassenrechnung vom Jahre 1716.

„Ausgabe 229. Dem Bernstein- u. Helffenbeinarbeiter Dobbermann haben J. Hochf. Durchl. laut gn. Befehls vom 20. April a. c. jährl. 200 Rtlr. Besoldung gn. verordnet, tut von diesem halben Jahre 100 Rtlr.

Desgl. Ausgabe 1727.

45. Dem Bernsteinschneider Dobbermann vor verfertigte Arbeit l. gn. Befehl und Quittung (d. 18. Juli) 392 Rtlr.

203. Besoldung von instehendem Jahr 200 Rtlr.

Desgl. Ausgaben 1728.

66. Dem Bernsteinschneider Dobbermann wegen eines gelieferten Straußen-Eis (9. Sept.) 25 Rtlr.

181. Besoldung: 200 Rtlr.

1729. Ausgabe.

140. Besoldung: 200 Rtl.

Nach dem Tode des Landgrafen Karl wird 1730 in einer Zusammenstellung der Kabinettskassenausgaben, zu dem Zwecke sie einzuschränken, auch die Besoldung des Bernsteinschneiders Dobbermann von 200 Rtlr. aufgeführt, wobei es von ihm heißt: „ist zwar geschickt, aber von keinem Nutzen."

In einer Steuerrechnung der Stadt Cassel 1737 wird auch J. Dobbermann in der Obergemeinde mit „6 Heller" aufgeführt.

Das Kirchenbuch der Hofgemeinde Cassel enthält über ihn ebenfalls eine Anzahl Einträge:

1718, 10. Juli: Taufe der Tochter des „Künstlers" J. Dobbermann, Marie Wilhelmina.

1720, 3. Dezember: Taufe eines Sohnes, Johann Karl, des „Hoffhelfenbeinarbeiters" J. Dobbermann.

1721, 17. Juli: Johanna Helena, Frau des fürstlichen Steinschneiders Dobbermann begraben.

1722, 21. Dezember: der „Hofbernsteinarbeiter" J. Dobbermann wieder vermählt mit Anna Magdalena, Tochter des † Predigers zu Hebel, Joh. Christoph Lobethan.

1745, 14. Mai: J. Dobbermann „Hofkünstler in Birnstein" begraben, 63 Jahre alt.[583])

1763 in einem Schriftstück[584]) heißt es: „zwey Statuen von Bernstein auf Elffenbein piedestaux von Dobbermann ."[585])

o. J., in einem Promemoria: „Die kleine Crone von Birnstein ist nach der inventarisation von dem Dobbermann gemacht ins Kunsthauss geliefert worden.[586])

583) Die vorstehenden Notizen auf Grund von Mitteilungen des Kgl. Staats-Archivs in Marburg.

584) Diese und die folgende Angabe nach Scherer a. a. O., S. 128, der jedoch die urkundliche Quelle und ihren Aufbewahrungsort nicht näher angibt.

585) Gemeint sind die zwei als Gegenstücke gedachten Plastiken: Kleopatra stehend, mit Schlange und Boreas, die Oreithyia entführend; letztere Gruppe bezeichnet: J. D. f.

586) Die drei genannten Stücke scheinen erst nach dem Tode D.s aus seinem Nachlaß in den Besitz der landesfürstlichen Sammlung gekommen zu sein, sie befinden sich jetzt im Kgl. Museum in Cassel.

**Krüger, Wilhelm,** stammte aus Danzig und war seit 1711 an der Dresdener Kunstkammer als Hofelfenbein- und Bernsteinschneider beschäftigt.[587]) Gest. 1740. Ein bezeichnetes Stück von ihm im Kunsthistorischen Hofmuseum in Wien.[588]) Arbeiten, die ihm zugeschrieben werden, im Grünen Gewölbe in Dresden[589]) und in der Schatzkammer der Eremitage in Petersburg.[590])

**Krüger, Ephraim Benjamin** und

**Krüger, Gottlieb Wilhelm,** Söhne von W. Krüger, „haben die Kunst des Vaters noch in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, der eine als Hoflieferant in Bernstein- und Elfenbeinsachen, der andere als Hof-Bernstein- und Schildkrotarbeiter, in Dresden vertreten"[591]). Arbeiten aus der Werkstatt der Familie Krüger in der Eremitage in Petersburg[592]).

**Labhard, Johann Christoph.** Fürstlicher Hofedelsteinschneider in Cassel, geb. am 14. Juni 1695 als Sohn des aus der Schweiz stammenden Christoph L. aus dessen am 3. Februar 1694 in Cassel mit Maria Freyberger geschlossenen Ehe; begraben am 30. November 1742. Bezeichnete Bernsteinwerke von ihm sind nicht vorhanden; doch wird einem Labhard im alten handschriftlichen Inventar des Casseler Königlichen Museums vermutungsweise eine Bernsteinschale mit Liebespaar und Amor zugeschrieben, deren Entstehungszeit um die Mitte des 18. Jahrhunderts anzusetzen ist.[593])

**Maucher, Christoph.** Elfenbein- und Bernsteinschnitzer, seit ungefähr 1670 in Danzig tätig[594]). Wahrscheinlich stammte er aus Süddeutschland und ist mit dem in Schwäbisch-Gmünd im zweiten Drittel des 17. Jahrhunderts ansäßigen Elfenbeinkünstler Johann Michael Maucher[595]) vermutungsweise verwandt. Bezeichnete Bernsteinarbeiten von ihm sind nicht erhalten bzw. bis jetzt nicht

587) Vgl. Scherer, Elfenbeinplastik seit der Renaissance (Monographien des Kunstgewerbes VIII), S. 93.

588) Führer durch die Sammlung der Kunstindustriellen Gegenstände des Allerh. Kaiserhauses. Wien 1891, S. 139: Barockaltärchen aus Bernstein und Kopal; bez.: W. Krüger fecit.

589) Sponsel, Führer durch das Kgl. Grüne Gewölbe zu Dresden, Dresden 1915, S. 49.

590) A. v. Foelkersam in Starye Gody, (russ.), Nov.-Heft 1912, S. 14.

591) Vgl. Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit der Renaissance, S. 94.

592) Vgl. v. Foelkersam, a. a. O., S. 10, 14.

593) Als Verfertiger dieses Stückes käme vielleicht noch in Frage: Johann Caspar L., der, ebenfalls gebürtiger Schweizer, seit 1695 in Cassel nachweisbar ist und 1726 starb.

594) Vgl. Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit der Renaissance, S. 110. — Danzig, Staats-Archiv 300, Abt. 30 Nr. 128 in einer Klage über den Niedergang des dortigen Gewerkes vom Jahre 1705 heißt es: . . . „Wozu denn auch der Bildhauer Chriestoff Maucher nicht wenig hilfft: welcher nunmehro in die 35 Jahr unserem Gewercke zum höchsten Schaden allerhandt Börnsteine Arbeit durch hülffe obgedachter unser Beschädiger verfertiget, und an frembde verhandelt hat, da ihme doch solches nicht gebühret, in dehme er weder Meister noch Bürger ist" . . .

595) Vgl. Scherer, a. a. O., S. 72.

nachgewiesen, obgleich er, wie aus den Danziger Akten hervorgeht[596]), dort eine reiche Tätigkeit entfaltet hat.

**Meißner, Johann Heinrich,** geb. um 1700 angeblich in Königsberg, gest. nach 1760 in Danzig[597]). Seine Haupttätigkeit entfaltete er auf bildhauerischem Gebiete[598]). Bezeichnete Bernsteinarbeiten von ihm sind nicht nachgewiesen;[599]) die Nachricht, daß er in Bernstein geschnitten hat, beruht auf einer urkundlich nicht belegten Angabe in Füßli's Künstlerlexikon Bd. II, 1806, S. 822.

**Spengler, Lorenz**[600]), getauft 1720, 22. September; † 1807, 20. Dezember: Sohn des Baumeisters Johann Conrad Sp. und seiner Frau Marie, geb. Peters. Er wurde geboren zu Schaffhausen und erlernte das Kunstdreher-Handwerk in Regensburg; ging nach England und lernte dort Marcus Tuscher kennen, dem er 1743 nach Kopenhagen folgte, wo er Christian VI., Friedrich V., dessen Gemahlin Luise und mehrere Mitglieder des Königshauses in der Drehkunst unterrichtete.

Ein Bernsteinkronleuchter von ihm im Schlosse Rosenborg bei Kopenhagen, 1753 vollendet; außerdem ebendort eine Verherrlichung der Jagd aus Lapislazuli, Elfenbein und Bernstein. — Ferner 2 Porträtmedaillons in silbervergoldetem Louis XVI.-Rahmen, darstellend König Friedrich V. von Dänemark und seine Gemahlin Juliana im Kgl. Museum in Cassel (die letzteren beiden bezeichnet: L. Spengler, Copenhagen).

**Wolffram, Gottfried,** Kgl. dänischer Bernsteinarbeiter, war gegen Ende des ersten Jahrzehnts des 18. Jahrhunderts in Berlin im Dienste Friedrichs I. mit der Herstellung eines Bernsteinzimmers in Charlottenburg beauftragt. Die Weiterarbeit wurde ihm jedoch 1707 entzogen und zwei Danziger Meistern übertragen[601]).

596) Daß er mit seinen Arbeiten Anklang gefunden hat, geht daraus hervor, daß ihm der Rat der Stadt Danzig Aufträge erteilt hat, und aus den ihm von der Zunft gemachten Vorwürfen, er habe „durch anderer Leute arbeit sich in solche aestim gebracht und zu solchem Künstler machet, als wenn seines gleichen in Europa nicht währe". (Aus der gleichen Urkunde wie Anm. 594).

597) Vgl. Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit der Renaissance, S. 110.

598) Vgl. Cuny, Danzigs Kunst und Kultur, 1910 I, S. 92 f.

599) Möglich ist, daß die in dem Versteigerungsverzeichnis der Sammlung des Kunstschuldirektors J. K. Schultz, Danzig 1872, erwähnten Porträtreliefs von ihm in Elfenbein und Wachs verkannte Bernsteinreliefs auf Elfenbeinunterlage waren.

600) Vgl. Ph. Weilbach, Nyt Danske Kunstnerlexikon II (1897), S. 405.

601) Vgl. Anhang, Nr. 18.

# Anhang.

## Urkunden und Regesten.

### I. Lübeck.

Nr. 1.

L. U. B. Bd. 3, Nr. 515:

Drei Arten der Behandlung unterschieden in einer Ratsverordnung vom 28. Febr. 1365:

. . . Vortmer so en schal nemend mer gheuen wen IIII den. van eneme dusend werkes to borende. Vortmer so en schal nemend mer gheuen wen IX den. van eneme dusend werkes to dreyende, ok so en (schal) nemend mer gheuen wen VIII den. vor eyn dusend werkes to snydende.

Die Abstufung in der Entlohnung ein Hinweis auf die Qualität der Arbeitsleistung. Vgl. auch Stieda, Studien zur Gewerbegeschichte Lübecks I, S. 99.

Nr. 2.

L. U. B. Bd. 9, Nr. 227:

1455, 8. Mai.

Hinrick Russenbergh vor dessem boke hefft bekand, dat he vnde zine eruen (sin) schuldich den olderluden vnde gantzem ampta der bernsteenpaternostermakere binnen Lubeke viffhundert vnde negenvndesestich mark lub. pen. van wegen Juries Daw vnde Johan Bruneels im namen des gantzen amptes der bernsteenpaternostermakere binnen Brugge, de ene helffte vppe Winachten negestkomende vnde de andere helffte vppe Paschen darna negestvolgende vnbeworn to betlaen.

Durchstrichen m. d. Bem.:

Deletum iussu Hans Spengen vnde Hans Sedorpes, olderlude des amptes der paternostermaker to Lubeke, des donnersdages vor Winachten anno etc. LVI.

Nr. 3.

L. U. B. Bd. 9 Nr. 408:

1457, Febr. 5.

De olderlude des amptes der bernsteens paternostermaker, namlicken Hans Spencke vnde Hans Sedorp, mit eren medgesellen van wegen eres gantzen amptes vor deme ersamen rade to Lubeke vnde desseme boke hebben bekand, dat se to behoeff des escreuenen eres amptes van Alberte Bemmer entfangen hebben itlike bernstene de werde van vervndetwintich hundert vnde twelff mark lub., de welke erscreuene vervndetwintich hundert vnde twelff mark zu dem erscreuenen Albert Bemmer van sodanes vorgerorden bernestens wegen schuldich weren, des de vorbenomede Albert Bemmer ok zodane vorgemelde summe geldes, alse vervndetwintich hundert vnde twelff mark, van den obgenanten olderluden to ziner noge entfangen hebbe vnde der vernoget zij, so desulffte Albert des vor deme rade vnde desseme boke bekande dergeliken, vnde hebben zijk vnder malkander van desser vorscreuenen summe geldes wegen vnde erer eyn den anderen vorlaten qwijt leddich vnde los.

Nr. 4.

L. U. B. Bd. 11, Nr. 145:
1646, Sept. 3,

Der Rat von Lübeck verbietet auf Beschwerde der Älterleute der Bernsteinpaternostermacher den Krämern Rosenkränze aus Bernstein (bernsteen pasternoster) zu verkaufen.

Nr. 5.

Staats-Archiv: Ä. u. H. IV, III Bl. 574
1678:

. . . obwohl vor Jahren das Ampt der Bernsteindreer hieselbst, weil man alhier nicht allemahl den Bernstein, wie in Dantzigk Stolp und der örtern, da er gefunden wird, haben kan, sondern mit großen Kosten daher geholet werden mus, in wenigen etwa 4. 5. oder 6 Personen bestanden; und die ienigen also hiren nohttürfftigen unterhalt darbey gehabt haben mügen; In Zeit von Jahren aber, mehr und mehrerr, die das werck nicht allein alhier gelernet, sondern auch ausheimische hieselbst Meister geworden; und nunmehro unsere Zahl über 20 Personen gestiegen, der Gesellen und Lehr Jungen, welche einen der des vermügens ist, zu halten erlaubet, nicht zu gedencken, daß leider! viele unter uns kaum das Liebe Täglichebroth vor sich und die seinen erlangen . . .

Nr. 6.

Staats-Archiv: Ä. u. H. IV, III Bl. 571.
1685:

. . . es giebet auch leider! die erfahrung, daß unser Ampt ein Zeit lang her in solchen abgang der Nahrung gerahten, daß die wenigsten unter uns subsistiren können. Dannenhero einige aus mangel der Lebens Mittel gahr davon gegangen, andere aber seyn Connestaples geworden, noch andere aber gehen mit den Heurlingen zur Wache, damit Sie solcher gestalt sich und die jhrigen noch einigermaßen mögen durchbringen. Alß wir dan noch eben itzo das elende exempel haben, daß ein Meister jüngst gestorben, und nicht so Viel nachgelaßen, daß er könne beerdigt werden, vnd also das gantze Ampt mit der größesten incommoditet zutreten muß, umb denselben begraben zu laßen.

Nr. 7.

Staats-Archiv: Ä. u. H. IV, III Bl. 6.
1692, 10. Aug.:

Handelt sich um die bis dahin dem † Steding und dem † Segebad zur Hälfte gehörigen Bernsteinarbeitern. Die Witwe des Segebad beantragt Teilung. Darüber Gutachten des Ältesten:

. . . . „dass besagte Arbeit sich nicht woll habe taxiren laßen, weill dieselbe vor vielen Jahren verfertiget und zeithero gelber und schlechter geworden ist, sondern wir haben beßer zu sein befunden, daß die drey vorhandenen Stücke, alß ein Lädgen oder Cabinett, gegen die beyden Crucifixe mögen gerechnet, und hernachmahlen daß Loß darüber geworffen werde, weil solcher gestalt eines gegen das andere fast nichtes differiret. Heinrich Everß.

Nr. 8.

Staats-Archiv: Ä. u. H. IV, III Bl. 384:

1709 werden von Waren erwähnt: Mäßer, Häffter, Schalen, Kasten, Leffel, Corallen.

Nr. 9.

Staats-Archiv: Ä. u. H. IV, III Bl. 428:

1710 ein Bernsteindreher in Braunschweig erwähnt.

Nr. 10.

Staats-Archiv: Ä. u. H. IV, III Bl. 346.

1739 besteht das Amt nur aus 8 Meistern, hat zu Lebzeiten von Donner, d. h. im Anfang des Jahrhunderts, „fast“ noch einmal soviel Meister gehabt.

1741 hat das Amt 6 Gesellen (Ebda Bl. 459.)

## II. Stolp.

Nr. 11.

Stolp, Stadt-Archiv.: Acta manualia der löblichen Kauffmanns und Bernsteinhändler Zunft, wegen Befreyung ihrer Kinder und Lehrlinge von der Enrollierung. Fol. 4 ff.

1780:

Designatio

derer, der Bernstein Händler Zunfft zugethanen Fabricanten, Ouvriers und Lehrlinge.

| No. | Nahmen der Bernsteinhändler | haben an Gesellen | | An Lehrlinge | | Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Nahmen der Gesellen | Woher des Landes? | Nahmen der Lehrlinge | woher u. wanehe sie angenommen | |
| 1 | Witt: Schultzen | | | | | |
| 2 | H. Barckhann | Westpahl | Stolpe | E. H. Giebe | Stolpe | ein Zunfft Sohn |
| 3 | F. S. Thiedemann | A. F. Sachs | Stolpe | | | |
| 4 | L. G. Steingraeber | | | | | |
| 5 | J. F. Giebe | | | | | |
| 6 | David Gunde | | | | | |
| 7 | M. E. Lentz | | | | | |
| 8 | Ch. Zaddag | | | | | |
| 9 | Jacob Broeder | | | | | |
| 10 | Witt: Jarcken | | | | | |
| 11 | E. L. Arnold | | | | | |
| 12 | Joh. Forck | Thiede | Dantzig | | | |
| 13 | G. Mahler | | | | | |
| 14 | Joh. Arnold | G. Mahler | Stolpe | | | |
| 15 | H. Mertens | Carl Mertens | Stolpe | | | |
| 16 | Paul Gunde | G. Kreplin | Stolpe | | | |
| 17 | G. L. Thewing | | | | | |
| 18 | A. E. Gers | | | | | |
| 19 | Witt. Teslern | | | | | |
| 20 | Witt. Schultzen | | | | | |
| 21 | L. Forck | Carl Forck | Stolpe | | | |
| | | Chr. Forck | Stolpe | | | |
| 22 | Witt. Langen | Joh. Jac. Lange | Stolpe | | | |
| 23 | E. F. Lange | Paul Tesler | Stolpe | P. F. Mießmann | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 24 | J. Arnold | | | | | |
| 25 | E. Stadtlander | J. P. Viereck | Stolpe | | | |

| No. | Nahmen der Bernsteinhändler | haben an Gesellen | | An Lehrlinge | | Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Nahmen der Gesellen | woher des Landes? | Nahmen der Lehrlinge | woher u. wanehe sie angenommen | |
| 26 | G. B. Broeder | | | | | |
| 27 | A. E. Geers | | | | | |
| 28 | Gottl. Hendewerck | | | | | |
| 29 | L. Mießmann | J. Mießmann | Stolpe | | | |
| 30 | G. Teßler | | | Aug. Tesler | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 31 | Trib. Boje | Gott. Viereck | Stolpe | Gott. Tesler | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 32 | Fri. Boje | | | | | |
| 33 | M. Weißmann | | | | | |
| 34 | E. Schultz | Hartsch | Tiehow | | | |
| 35 | Witt: Arnold | Hildebrandt | Dantzig | | | |
| 36 | Milcke | Schöps | Dantzig | | | |
| 37 | J. G. Goeßler | Werth | Stolpe | | | |
| 38 | S. Goeßler Witt. | | | | | |
| 39 | W. Stützcke | Wernick | Dantzig | | | |
| 40 | Vanselow | | | | | |
| 41 | B. Lange | | | | | |
| 42 | Mießmann | | | | | |
| 43 | Aug. Sachs | | | | | |
| 44 | Witt. Geersen | Achtmann | Dantzig | | | |
| 45 | F. Arnold | | | Wuts[ch]cke | Simbow | |
| 46 | Paul Tesler | | | | | |
| 47 | Gottf. Arnold | Jost | Schlawe | Schultz | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 48 | Witt. Schultzen | Schultz | Stolpe | Schultz | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 49 | Jarcke | | | | | |
| 50 | M. Neumann | | | | | |
| 51 | Kutscher | | | Broeder | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 52 | Kreplin | Jacob Sachs | Stolpe | | | |
| 53 | Witt: Hendwercken | Hendewerck | Stolpe | | | |
| 54 | Witt. Hoehnen | Harlann | Stolpe | | | |
| 55 | J. W. Heller | | | Geers | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 56 | Fr. Heller | Gützlaff | Stolpe | | | |
| 57 | J. L. Arnold | Lamarck | Stolpe | | | |
| 58 | C. R. Klebang | | | | | |
| 59 | Witt: Arnold | | | | | |
| 60 | Witt: Spruthen | A. Spruth<br>F. Spruht | Stolpe | Jo. Broeder | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 61 | Witt: Hellern | Gottl. Heller | Stolpe | | | |
| 62 | Witt: Bliesener | F. Bliesener | Stolpe | | | |
| 63 | L. Zander | | | | | |
| 64 | G. Kreps | | | | | |
| 65 | B. Tesler | Alberti | Freist | Gott. Tesler | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 66 | P. Wozeg | Thiede | Stolpe | | | |
| 67 | Böhmer | Wulff | Pritzig | | | |
| 68 | R. Lange | J. Lange | Stolpe | B. Tesler | Stolpe | Zunfft Sohn |
| 69 | Joh. Lange | | | | | |
| 70 | D. Arnold | | | | | |
| 71 | W. Arnold | | | | | |

Nr. 12.

Stolp, St.-A.: Acta manualia etc. Fol. 180 ff.
1781, 10. März.

| No. | Nahmen der Zunfft Glieder | Frauen | Nahmen und Alter d. Kinder | | | Nahmen der Gesellen | Woher des Landes | Nahmen der Lehrlinge | Geburts Orth | Knechte | Mägde | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Söhne | Alter | Töchter | | | | | | | |
| 1 | Wittwe Schultzen Sen. | — | | | 1 | | | | | | 1 | 3 |
| 2 | Herr Barckhann | 1 | | | 1 | Carl Hein. Westpahl | Stolpe | Ernst Frid. Giebe | Zunfft Kind | | 1 | 6 |
| 3 | Herr Frid. Sig. Thiedemann | 1 | | | — | August Sachs | Stolpe | | | | 1 | 4 |
| 4 | „ David Gunde Junior | 1 | | | 1 | Thiede | Dantzig | | | | 2 | 6 |
| 5 | „ Lentz | 1 | 1 | 13 | 3 | | | | | | 1 | 7 |
| 6 | „ Broeder Junior | 1 | | | 3 | | | | | | — | 5 |
| 7 | Wittwe Jarcken | — | | | 1 | | | | | | — | 2 |
| 8 | Herr Forck | 1 | 1 | 14 | 1 | Carl Frid. Forck | Stolpe | | | | 1 | 6 |
| 9 | „ Mahler | 1 | | | 2 | | | | | | — | 4 |
| 10 | Wittwe Schultzen | — | 1 | 11 | 1 | | | | | | 2 | 5 |
| 11 | Herr Johann Gottf. Arnold | — | 1 | 10 | — | Johann Mahler | Stolpe | | | | 1 | 4 |
| 12 | Wittwe Teslern | — | — | — | — | | | | | | 1 | 2 |
| 13 | Herr And. Ert. Geers Junior | 1 | 1 | 11 | 2 | | | | | | 1 | 6 |
| 14 | „ G. H. Mießmann Senior | 1 | | | 1 | | | | | | 1 | 4 |
| 15 | „ Hermann Mertens | 1 | | | 1 | Carl Mertens | Stolpe | | | | — | 4 |
| 16 | „ Paul Gunde Senior | — | | | — | Kreplin | Stolpe | | | 1 | 1 | 4 |
| 17 | „ And. Ert. Geers Senior | 1 | | | 3 | | | | | | 1 | 6 |
| 18 | „ P. L. Mießmann Junior | 1 | | | — | Joh. Hein. Mießmann | Stolpe | | | | 1 | 4 |
| 19 | „ Gottl. Tesler | 1 | | | 1 | Jacob Tesler | Stolpe | Tesler | Zunfft Kind | | 1 | 6 |
| 20 | „ Georg Bernh. Broeder Senior | 1 | 1 | 14 | 5 | | | | | | — | 8 |
| 21 | „ Trib. Gottl. Boje | 1 | 1 | 12 | 2 | Viereck | Stolpe | Gottl. Tesler | Zunfft Kind | 1 | 1 | 9 |
| 22 | „ Michel Weißmann | 1 | 1 | 12 | 4 | | | | | | — | 8 |
| | | | 1 | 6 | | | | | | | | |
| 23 | „ Eman. Stadtlander | 1 | 1 | 8 | — | Frid. Viereck | Stolpe | | | | 1 | 5 |
| 24 | „ Erdt. Schultz | 1 | — | — | — | Hartsch | Tüchow | | | | 1 | 4 |
| 25 | Wittwe Arnold | — | — | — | — | Hildebrandt | Dantzig | | | | 1 | 3 |
| 26 | Tribu. Joh. Gottl. Goeßler | 1 | — | — | — | David Wirth | Stolpe | | | | 1 | 4 |
| 27 | Frau Senat. Goeßlern | — | 1 Sohnskind | 2 | — | | | | | | 2 | 4 |
| 28 | Herr Vanselow | 1 | | | — | | | | | | 1 | 3 |
| 29 | Wittwe Langen | — | | | — | Johann Lange | Stolpe | Frid. Mießmann | Zunfft Kind | | 2 | 6 |
| | | | | | | Paul Tesler | Stolpe | | | | | |
| 30 | Wittwe Geerßen | — | | | 4 | Achtmann | Dantzig | | | | 1 | 7 |
| 31 | Herr Lud. Sachs | 1 | | | 1 | | | | | — | — | 3 |
| 32 | „ Fried. Arnold | 1 | 1 | 6 | — | | | Wutzschky | Simbow | 1 | 2 | 9 |
| | | | 1 | 3 | | | | NB Diesen haben die Soldaten abgehohlet. | | | | |
| | | | 1 | 4 | | | | | | | | |
| 33 | „ Paul Tesler | 1 | 1 | 10 | 1 | | | | | | — | 5 |
| | | | 1 | 3 | | | | | | | | |
| 34 | Gottf. Arnold | 1 | | | | Jost | Schlawe | Schultz | Zunfft Kind | | 1 | 5 |
| 35 | Wittwe Schultzen | — | | | 4 | Schultz | Stolpe | Schultz | Zunfft Kind | | 1 | 8 |

| No. | Nahmen der Zunfft-Glieder | Frauen | Nahmen und Alter d. Kinder: Söhne | Alter | Töchter | Nahmen der Gesellen | Woher des Landes? | Nahmen der Lehrlinge | Geburts-ort | Knechte | Mägde | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 36 | Herr Neumann | 1 | | | 1 | | | | | | | 3 |
| 37 | „ Jacob Arnold | 1 | 1 | 5 | | | | Martin Broeder | Zunfft Kind | | 1 | 5 |
| 38 | „ Kutscher | 1 | 1 | 4 | | | | | | | | |
| 39 | „ Kreplin | — | — | — | | Sachs | Stolpe | | | | 1 | 3 |
| 40 | Wittwe Höhnen | — | | | 1 | Joh. Harlann | Stolpe | | | | 2 | 5 |
| 41 | Wittwe Hendewerck | — | | | 1 | Carl Aug. Gützlaff | Stolpe | | | | 1 | 4 |
| 42 | Herr Joh. Wilh. Heller | 1 | | | | | | Geers | Zunfft Kind | | 2 | 5 |
| 43 | „ Trib. Arnold | 1 | 1 | 14 | | | | | | 1 | 2 | 8 |
| | | | 1 | 12 | | | | | | | | |
| | | | 1 | 1/4 | | | | | | | | |
| 44 | Witt. Arnold | — | | | 1 | | | | | | 1 | 3 |
| 45 | „ Bliesenern | — | | | 2 | Wernick | Dantzig | | | | 1 | 5 |
| 46 | „ Hellern | — | | | | Gottl. Heller | Stolpe | | | | 1 | 3 |
| 47 | „ Spruthen | — | | | 1 | And. Ert. Spruth | Stolpe | | | | | |
| | | | | | | Fried. Spruth | Stolpe | | | | | |
| | | | | | | Thiede | Stolpe | Fried. Broeder | Zunfft Kind | | 2 | 8 |
| 48 | Herr Wotzeck | 1 | 1 | 7 | 1 | | | | | | | |
| | | | 1 | 3 | | | | | | | 1 | 7 |
| | | | 1 | 1 | | | | | | | | |
| 49 | „ Bernh. Tesler | 1 | | | | | | Gottf. Tesler | Zunfft Kind | | 1 | 4 |
| 50 | „ Rud. Lange | 1 | | | | Lange | Stolpe | Benj. Tesler | Zunfft Kind | | 1 | 5 |
| 51 | „ David Arnold | 1 | 1 | 8 | | | | | | | 1 | 4 |
| 52 | „ Gottl. Hendewerck | — | | | | | | | | | — | 1 |
| 53 | „ Georg Jacob Forck | 1 | | | | | | | | | — | 2 |
| 54 | „ Com. R. Klebang | — | | | | | | | | | — | 1 |
| 55 | „ Steingraeber | 1 | 1 | 1 | 1 | | | | | | 1 | 5 |
| 56 | „ Giebe | 1 | 1 | 4 | | | | | | 1 | 2 | 8 |
| | | | 1 | 3 | | | | | | | | |
| | | | 1 | 1/2 | | | | | | | | |
| 57 | „ Zaddag | 1 | | | 2 | | | | | | 1 | 5 |
| 58 | „ Arnold | 1 | | | 1 | | | | | | 2 | 5 |
| 59 | „ Forck | 1 | | | 1 | | | | | | 2 | 5 |
| 60 | „ Thewig | — | | | — | | | | | | 1 | 2 |
| 61 | „ Stützcke | 1 | 1 | 1/2 | 3 | | | | | 2 | 3 | 11 |
| 62 | „ Fried. Lange | — | | | | | | | | | | 1 |
| 63 | „ Boje | — | | | | | | | | | | 1 |
| 64 | „ Mielcke | 1 | 1 | 2 | | | | | | | 1 | 6 |
| | | | 1 | 1/4 | | | | | | | | |
| 65 | Wittwe Sachsen | — | | | 1 | | | | | | 1 | 3 |
| 66 | Herr Frid. Hendewerck | — | | | | | | | | | | 1 |
| 67 | „ Fried. Heller Junior | — | | | | Alberti | Stolpe | | | | 1 | 3 |
| 68 | „ Zander | — | | | | | | | | | | 1 |
| 69 | „ Wilhelm Arnold | — | | | | | | | | | 1 | 2 |
| 70 | „ Boehmer | 1 | 1 | 12 | 3 | Wolff | Stolpe | | | | 1 | 8 |
| 71 | „ Joh. Lange | — | | | | | | | | | | 1 |
| 72 | „ Fried. Lange | — | | | | | | | | | | 1 |

Nr 13.

Stolp. Stadt-Arch. Tit. III. Polizey Sachen. Sect. 3, Zunft- und Gewerks-S. Litt. B. Bernsteinhändler-Zunft Nr. 28.

1787

| No. | Namen derer participirenden Mitt-glieder der Kaufmanns- und Börnsteinhändler-Zunfft | Gewerbe in Börn-stein Verarbeitung | Gewerbe mit Brau- und Brennerey |
|---|---|---|---|
| 1 | Herr Tribunus Boje | mit Börnstein | mit Brandweinbrennerey |
| 2 | „ Trib. S. L. Arnold | do. | „ Brennerey und Brauerey |
| 3 | „ Trib. I. G. Goeßler | do. | „ nichts |
| 4 | „ G. B. Breeder | do. | „ — |
| 5 | „ G. Hendewerck | do. | „ — |
| 6 | „ R. Lange | do. | „ — |
| 7 | „ J. Breeder | do. | „ — |
| 8 | „ J. L. Arnold | do. | „ — |
| 9 | „ A. Barckhann | do. | „ — |
| 10 | „ Paul Teßler | do. | „ — |
| 11 | „ B. Teßler | do. | „ — |
| 12 | „ David Arnold | do. | „ — |
| 13 | „ J. G. Arnold | do. | „ — |
| 14 | „ Paul Gunde | do. | „ — |
| 15 | „ E. Stadtlander | do. | „ — |
| 16 | „ J. W. Heller | do. | „ — |
| 17 | „ E. W. Arnold | do. | „ — |
| 18 | „ Carl Ludw. Behmer | do. | „ — |
| 19 | „ F. G. Mahler | do. | „ — |
| 20 | „ M. F. Kutscher | do. | „ — |
| 21 | „ Tiedemann | do. | „ — |
| 22 | „ F. L. Arnold | do. | „ Brennerey |
| 23 | „ D. Gunde | do. | „ — |
| 24 | „ L. Sachs | do. | „ — |
| 25 | „ Lentz | do. | „ — |
| 26 | „ Vanselow | do. | „ — |
| 27 | „ Thewing | do. | „ — |
| 28 | „ Stützke | do. | „ Brennerey und Brauerey |
| 29 | „ E. L. Arnold | do. | „ Brauen |
| 30 | „ Wozeg | do. | „ — |
| 31 | „ J. F. Giebe | do. | „ Brennerey und Brauerey |
| 32 | „ J. L. Zander | do. | „ — |
| 33 | „ G. L. Steingreeber | do. | „ — |
| 34 | „ Fried. Boje | do. | „ — |
| 35 | „ J. L. Lange | do. | „ — |
| 36 | „ Zaddach | do. | „ — |
| 37 | „ Lange Wwe | do. | „ — |
| 38 | „ Hellers Wwe | do. | „ — |
| 39 | „ Jarcken Wwe | do. | „ — |
| 40 | „ Schultzen Wwe | do. | „ — |
| 41 | „ Senator Goeßler Wwe | do. | „ — |
| 42 | „ Arnolds Wwe | do. | „ — |
| 43 | „ Hoehnen Wwe | do. | „ — |
| 54 | „ Spruths Wwe | do. | „ — |
| 44 | „ Blieseners Wwe | do. | „ — |

| No. | Namen derer participirenden Mitglieder der Kaufmanns- und Börnsteinhändler-Zunfft | Gewerbe- in Börnstein-Verarbeitung | Gewerbe mit Brau- und Brennerei |
|---|---|---|---|
| 46 | Herr Mißmanns Wwe | mit Börnstein | mit nichts |
| 47 | ,, Forchs Wwe | do. | ,, — |
| 48 | ,, Geers Wwe | do. | ,, — |
| 49 | ,, Teßlers Wwe | do. | ,, — |
| 50 | ,, Neumanns Wwe | do. | ,, — |
| 51 | ,, Weißmanns Wwe | do. | ,, — |
| 52 | ,, Arnolds Wwe | do. | ,, — |
| 53 | ,, Mertens Wwe | do. | ,, — |
| 54 | ,, Mißmanns Wwe | do. | ,, — |
| | Expectanten auf das Antheil Börnstein so daß Bürger-Recht gewonnen und in die Zunfft recipiret sind. | | |
| 55 | Herr F. B. Lange | mit Börnstein | mit nichts |
| 56 | ,, Milcke | do. | ,, — |
| 57 | ,, F. W. Hendewerck | do. | ,, — |
| 58 | ,, F. W. Heller | do. | ,, — |
| 59 | ,, G. W. Kreplin | do. | ,, — |
| 60 | ,, J. G. Forcke | do. | ,, — |
| 61 | ,, E. F. Lange | do. | ,, — |
| 62 | ,, J. G. Lange | do. | ,, — |
| 63 | ,. E. Tiede | do. | ,, — |
| 64 | ,, J. H. Mießmann | do. | ,, — |
| 65 | ,, C. F. Forcke | do. | ,, — |
| 66 | ,, J. L. Harlann | do. | ,, — |
| 67 | ,, J. H. Lamarck | do. | ,, — |
| 68 | ,, C. H. Westphal | do. | ,, — |
| 69 | ,, P. F. Teßler | do. | ,, — |
| 70 | ,, C. F. Schultz | do. | ,, — |
| 71 | ,, H. E. Spruth | do. | ,, — |
| 72 | ,, G. G. Heller | do. | ,, — |
| 73 | ,, E. F. Heller | do. | ,, — |
| 74 | ,, J. J. Lange. | do. | ,, — |
| 75 | ,, J. F. Mahler | do. | ,, — |
| 76 | ,, C. L. Forcke | do. | ,, — |
| 77 | ,, J. F. Breeder | do. | ,, — |
| 78 | ,, C. A, Gützlaff | do. | ,, — |
| 79 | ,, J. F. Viereck | do. | ,, — |
| 80 | ,, J. W. Behncke | do. | ,, — |
| 81 | ,, G. F. Spruth | do. | ,, — |
| 82 | ,, B. G. Teßler | do. | ,, — |
| 83 | ,, C. Mertens | do. | ,, — |
| 84 | ,, H. S. Sachs | do. | ,, — |
| 85 | ,, E. H. Giebe | do. | ,, — |
| 86 | ,, J. F. Bliesener | do. | ,, — |
| 87 | ,, Müller | do. | ,, — |
| 88 | ,, E. Schöps | do. | ,, — |
| 89 | ,, G. C. Vireck | do. | ,, — |

Tribuni der Kaufmann und Bernsteinhändler Zunft

J. G. Goeßler. S. L. Arnold.

Nr. 14.

Kgsbg., Stadt-Arch. 4663 Nr. 7.
1791, 4. April.

In einer Eingabe der Stolper Zunft an den König von Preußen, die mit Kgsbg. über die Verteilung des Bernsteins streitet:

„Vor 1726 wurde der Preußische Bernstein in der Art vertheilt, daß Danzig, Lübeck, und Elbing $^1/_3$, Koenigsberg $^1/_3$ und Stolp $^1/_3$ erhielt, man hätte damahls die Perception der ersteren 3 Städte, als welche nicht zu den Preußisch. Staaten gehörten, für unbillig und machte sich die Hoffnung selbige mit der Zeit davon auszuschließen, und die Zünfte an den beiden letztern Orten trafen schon am 3t. Novbr 1702 den Verein

> daß wenn einem oder dem andern Theil von Sr Königl Majestät eine Gnade in Ansehung des Börnsteins erwiesen würde, diese Gnade unter beyde Theile getreulich getheilt werden sollte.

Diesem ohngeachtet, behielten die Königsberger das $^1/_3$ der genannten 3 Städte, welche dasselbe Anno 1726 fahren lassen mußten, für sich allein, da sie sowohl nach Recht als Billigkeit schuldig waren, diesen Vortheil ehrlich mit uns zu theilen“.“...

...„In Ansehung des auswärtigen Handels mit Börnstein, so können wir mit Grunde der Wahrheit behaupten, daß so lange die Theilung des Börnsteins zu gleichen Theilen geschehen, Stolpe von jeher in der Exportation dieses Articuls es den Königsbergern wenigstens ganz gleich und gewiß zuvor gethan, da diese einzige Quelle unseres Unterhalts beständig der alleinige Gegenstand unseres Bestrebens seyn müssen. Wir haben daher darum nicht nur alle mögliche Kenntnisse, sondern auch ausgebreitete Connoissance erlangt, so daß wir mit unsern verfertigten Waaren directe Versendungen nach Constantinopel, Smirna, Aleppo für eigne Rechnung machen, und hat es uns noch nie an Absatz dieses Artikuls außer in diesen kriegerischen Zeiten gefehlt, so daß ehedem selbst von Königsberg und Danzig Corallen von uns gezogen...“

In derselben Eingabe der Handel Königsbergs mit den Türken und Armeniern erwähnt.

Nr. 15.

Stolp, Stadt-Archiv
1799, Zunft-Rechnung.

| | | Ausgabe | | |
|---|---|---|---|---|
| | | Rthlr. | ggr. | Pfg. |
| 1799, 20. Juli. | Vor einen Schnur Blaße rund Brillantirte Corallen | 7 | | |
| | und vor einen Schnur Oliven blaße Corallen | 6 | 12 | |
| „ | Rechnung von Herrn Spruth vor Verfertigung einer Dose und zwey Nadeldosen so mit der Faßung kosten | 10 | 16 | 4 |
| 18. Decemb. | vor 2 Brüllantirte feinster Couler Schnür Corallen | 15 | — | — |

in Dantzig verfertigt

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Bernsteinerne Dose | 1. 8 ggr. |
| 1 | stock Knopf | —.12 „ |
| 1 | Ettvie | —. 8 „ |
| 1 | Nadel Doße | —.20 „ |
| 1 | ? Nadeldoße | —.20 „ |
| 2 | Pfeiff Mundstück auf Röhre | —.16 „ |
| 1 | kleines „ „ | —. 6 „ |
| | vor die Faßung | 5. 4 „ |
| | | 10.22 ggr. |

## III. Danzig.

Nr. 16.

Berlin, Kgl. Geh. Staats-Archiv, Rep. XI Rußland 10 A:

Acten betr. Sendung des Rats Johann Reyer an die Zaren Johann und Peter Alexejewitsch 1688, Mai—1689, Mai.

„Ungefehrliche Beschreibung der Bernsteinpräsente vor die Moskowitischen Czaren, so auf S. Churf. Durchl. Unsers Gnädigst. Herrn Befehl in Danzig vom Bernsteinarbeiter Michel Redlin erkauft worden, welche in nachfolgenden dreyen Stücken bestehen:

Nr. 1. Ein Cabinet nach Architecturischer Kunst von chosirten, raren und größesten Theils komstfarbigen midt bunten Massiven Bernstein woll proportionirlich gemachet. Auff den klaren geschliffenen Taffel-Stücken sind Landschaften und Historien sehr künstl. u. subtil geschliffen und gerissen, zwischen denselben sind geschnitzte Bilder, bluhme, Laubwerk von weißem Börnstein und von Elfenbein wie die Face in dem Abriß sub. lit. A angedeutet ist, so sind alle 4 Seiten (welche mehrentheils von breite und Arbeit einander gleich) an diesem Cab. beschaffen. Ist zweymal aufzuschlagen, weil 2 Kästchen übereinander sind. Unten zu den Füßen sind acht Schaublädchen, an jeder Seite zwey. Die Proportion und übriges ist im besagten Abriß sub. lit. A etlichermaßen angedeutet.

Nr. 2. Ein Schachbreth, von einander zu schlagen, von Massiven allerhand farbigten Börnstein, dessen äußerliche Zierrathen auch Größe in dem Abriss sub. lit. B. angezeichnet sind. Die inwendige Zierrathen aber, so zum Verkehrsspiel zu gebrauchen, auch Brücken dazu von klahrem und komstfarbigen Börnstein vorhanden, sind zu dem andern Abriß (sub C) angedeutet. Die Größe und Figur des Schaches sub D.

Eine große Leuchter-Krohne, deren Stange (so von lauterem Berrenstein in großen Stücken besteht) ist ihrer Länge und Zierrathen nach sub E abgebildet. Daran sind zwölf Armen mit Leuchterröhren und Schaalen, oben 6 und unten 6 anzuhefften; Die Armen sind an Ihnen selbst von Elffenbein

6kantig geschnitten, welche alle mit allerhand Börnstein sehr künstlich verziehret sind. Unter den Schaalen sind im Abriß beditenen Feldern contrafaiten röm. und deutscher Kaiser und Helden auf gülden Blech sehr künstl. gemahlet und mit klahrem Börrenstein beleget; der bernsteindreher versichert fast eydtlich, dass an diesem Leuchter mehr den zwei Jahre gearbeitet worden. (Vgl. Abb. Taf. I—IV.)

Nr. 17.

„Ebenda. Anno 1688 d. 4. Sept. Danzig. Daß ich nächstfolgende Sachen von Börnstein an den Titl. Titl. Herren Johann Reyer wollverordneten Churfürstl. Brandenburgisch. Raht und Gesandten nach Moscau verkauffet und bezahlet bekommen habe, bescheinige hiemit. [602])

| | | |
|---|---|---|
| Eine Kaste laut Abriß | à Fl. | 1150 |
| Eine Krohne mit 12 Arme | à Fl. | 600 |
| Ein Brettspiel laut Abriß | à Fl. | 500 |
| Vor Baumwolle, Kasten und Packen | à Fl. | 20 |
| Vor die Abriß zu machen | à fl. | 12 |
| | Summa Fl. | 2282 |

Michel Redlin, Bernsteinarbeiter“

Nr. 18.

Berlin, Kgl. Geh. Staats-Archiv.
Acta betr. die Forderungen des Bernsteindrehers Gottfried Wolffram 1709—1713. Rep. J. Nr. 12.

Gottfried Wolffram, Kgl. dänischer Bernsteinarbeiter war von Friedrich IV. von Dänemark an Friedrich I. zur Anfertigung eines Bernsteinzimmers in Charlottenburg mit Schreiben vom 2. April 1701 empfohlen worden. Über der Arbeit kam es zu Streitigkeiten mit Eosander von Goethe, durch dessen Betreiben ihm, weil er zu teuer war, die Arbeit entzogen wurde. Die Entschädigungsansprüche des Wolffram wurden abgewiesen und die Arbeit den beiden Danziger Meistern Ernst Schacht und Gottfried Turow durch Vertrag vom 27. Jan. 1707 übertragen.

Am Ende des Jahres 1711 wird eine mit dem nachstehenden Vertrag übereinstimmende Spezifikation eingereicht über die von Wolffram angefangene Arbeit „nebst den Preiß, so Er für die Arbeit forderte, wie in der ersten Rubric zu ersehen, wobey in der andern Rubric der Preiß zu sehen, wo für die andern Beyde Meister, alß Ernst Schacht, undt Gottfried Turow es Bedungen, undt auch verfertigt haben.“

602) Die beiden vorstehenden Aktenauszüge, z. T. mit sehr sorgloser Uebertragung und ohne Quellenangabe auch bei: B. v. Köhne: Berlin, Moskau, St. Petersburg. 1649—1793. Ein Beitrag zur Geschichte der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Brandenburg-Preußen und Rußland. (Schriften des Vereins für die Geschichte der Stadt Berlin, H. 20). 1897, S. 20 ff. Vgl. außerdem: Pelka, Beiträge zur Geschichte der Bernsteinkunst I. (Kunstgewerbeblatt N. F. Bd. 28 (1916/17), S. 121 ff.

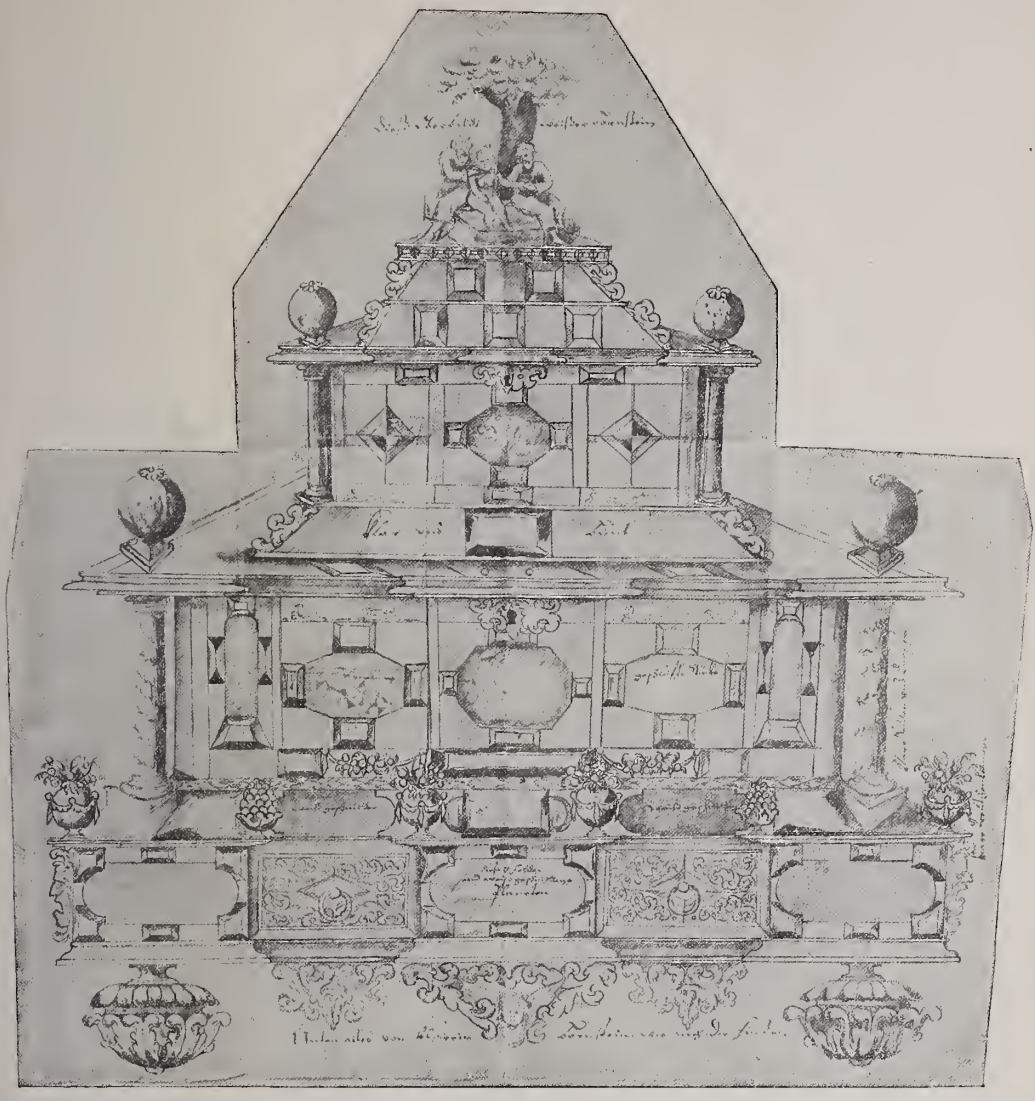

Abbildung 1.

**Handzeichnung nach einer Kassette von Michael Redlin.**

(Vgl. Anhang Nr. 16.)

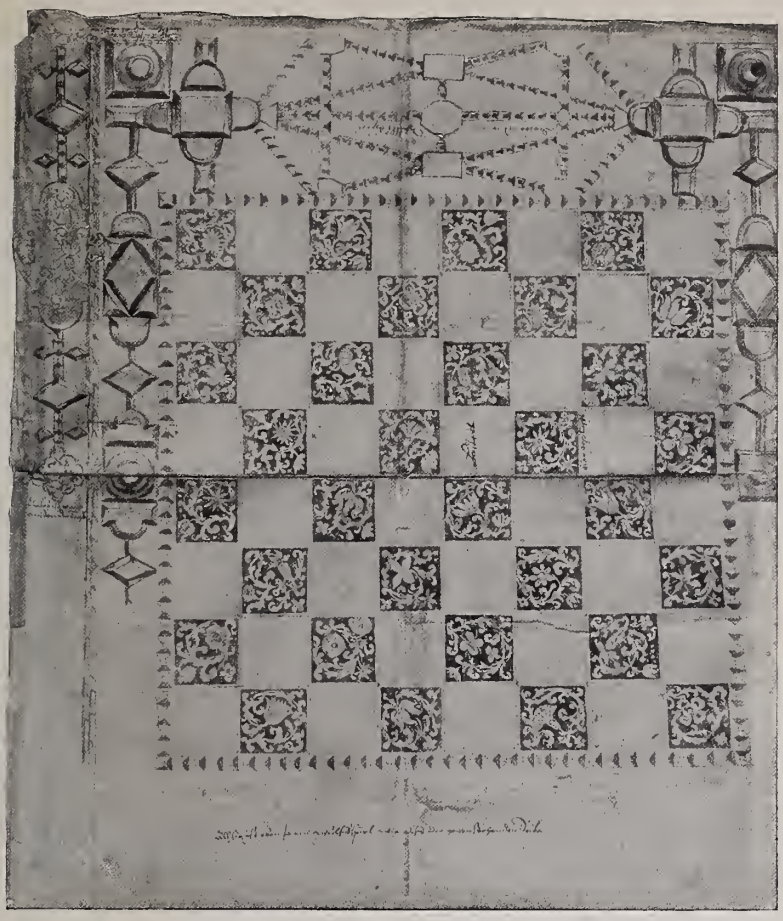

Abbildung 2.
**Schachbrett von Michael Redlin.**
(Aussenseite.)

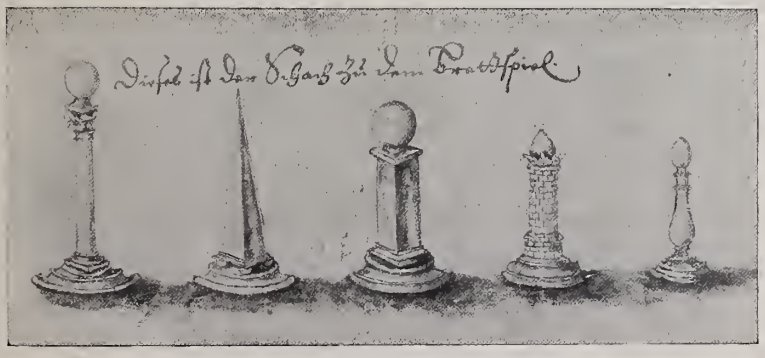

Abbildung 3.
**Schachspiel von Michael Redlin.**

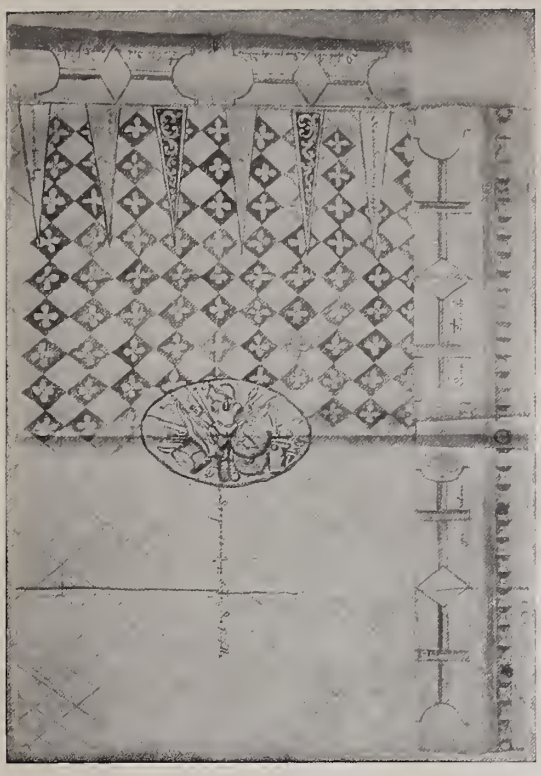

Abbildung 4.
**Schachbrett von Michael Redlin.**
(Innenseite.)

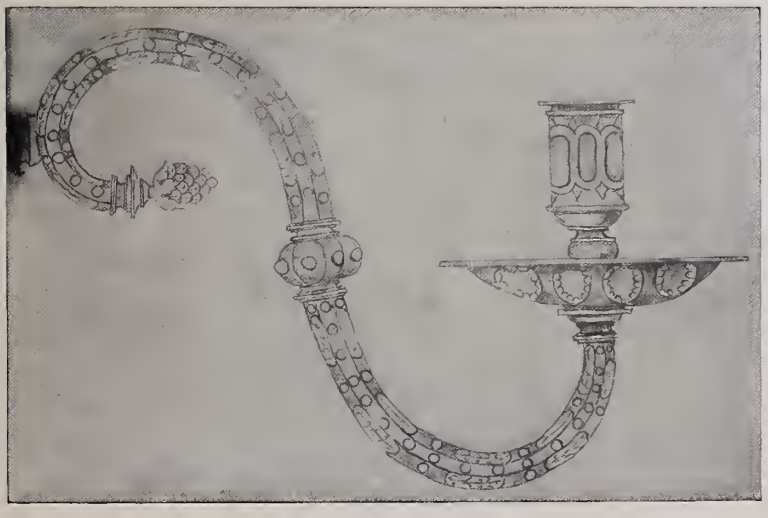

Abbildung 5.
**Kronleuchterarm von Michael Redlin.**

Abbildung 6.

**Kronleuchterstange von Michael Redlin.**

## Copia

Deß Contrackts, der Börnstein Arbeit, welche die beyden Meister auß Dantzig, alß Ernst Schacht, undt Gottfried Turow, den 27. Jan: 1707. haben verdungen, undt auf ihr gewißen zu verfertigen angenommen. Alß p. p.

| | des Börnstein Drehers Wollframs Begehren | | Taxa derbeyden Meister aus Dantzig, vor welchen Preiß, selbige es haben angenommen zu verfertigen | |
|---|---|---|---|---|
| | Rthlr | gr | Rthlr | gr |
| Die große Wandt so bereits in Charlottenburg angesetzet gewesen . . . . . | 1700 | — | 500 | — |
| Noch ein Kühnen Brett angefangen, aber nicht fertig | 800 | — | 269 | 14 |
| 11 Lange undt Breite Gesimbß à 15 Rt . . . . | 165 | — | 132 | — |
| 8 Lange, V. 8 Kurtze Gesimbß, so nicht fertig . | 20 | — | 5 | — |
| 2 von einander geschnittene Gesimbß . . . . . | 15 | — | 12 | — |
| 11 Obergeschnitte Köpffe à 16 Rt . . . . . | 176 | — | 120 | — |
| 7 Bekleidete Bretter so den Ovall Rahmen, sitzen sollen à 5 Rt . . . . . | 35 | — | 21 | — |
| Latus . . | 2401 | — | 1059 | 14 |

| | Nach des Wollframs Begehren | | Taxa der beyden Börnstein Arbeitern | |
|---|---|---|---|---|
| | Rt | gr | Rt | gr |
| Transport . . | 2401 | — | 1059 | 14 |
| 8 Alte Kerls Köpffe . . . . . à 6 Rt | 48 | — | 40 | — |
| 16 Seiten Köpffe . . . . . à 4 Rt | 54 | — | 80 | — |
| 9 Große Rohsen . . . . . à 4 Rt | 36 | — | 36 | — |
| 6 Kleine Rohsen . . . . . à 1 Rt | 6 | — | 6 | — |
| 2 Lauber so zum Kopff gehören . . . . . | 4 | — | 4 | — |
| 2 Eckigte Bunte Bretter . . . . . à 15 Rt | 30 | — | 8 | — |
| 19 Kleine Blüthens, so auff Holtz sitzen . . . . | 2 | 9 | 2 | — |
| 5 Vertige Bekleidete Bretter . . . . . 1½ Rt | 7 | 12 | 5 | — |
| 4 Bretter so nicht fertig . . . . . | 3 | — | 4 | — |
| 6 Aparto Stücken . . . . . | 6 | — | 6 | — |
| 2 Vier-Eckigde Bretter . . . . . | 20 | — | 9 | — |
| 1 Gantz fertig Brett, mit Sr. Königl. May. Nahmen | 80 | — | 30 | — |
| 4 Ovall fertige Bretter . . . . . à 40 Rt | 160 | — | 48 | — |
| Summa . . | 2877 | 21 | 1337 | 14 |

Ernst Schacht
Gottfr. Turow
Mittmeister
auß Dantzig

Nr. 19.

Danzig, Stadt-Archiv Bernsteindreher 300, Abt. 30, Nr. 24, Bl. 15
1802.

Der Bernsteindreher Gesellen Namen wie selbige der Reihe nach wie sie Gesell geworden sind nach einander folgen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Johann Gottlieb Herrmann | 1787 | 16. | Juli |
| 2 | Johann Daniel Dombrowsky | 1790 | 26. | Juli |
| 3 | Gottlieb Christian Hoffmann | 1791 | 25. | Juli |
| 4 | Christian Friedrich Elfrat | 1794 | 21. | Juli |
| 5 | Benjamin Friedrich Goerke | 1795 | 20. | Juli |
| 6 | Gottlieb Benjamin Dombrowsky | 1796 | 21. | May |
| 7 | Ephraim Jacob Schöps | 1796 | 21. | May |
| 8 | Peter Jacob Jansohn | 1797 | 9. | May |
| 9 | Constantin Christian Petzel | 1797 | 11. | Juli |
| 10 | Philipp Reinholz | 1798 | 22. | January |
| 11 | Carl Benjamin Kelpin | 1798 | 7. | May |
| 12 | Samuel Benjamin Fetzer | 1798 | 7. | May |
| 13 | Salomon Philipp Schultz | 1798 | 23. | July |
| 14 | Johann Bernhard Birch | 1799 | 29. | October |
| 15 | Johann Gottlieb Janzen | 1800 | 10. | May |
| 16 | Johann Christian Lange | 1800 | 28. | July |
| 17 | Johann Samuel Wagner | 1801 | 20. | October |
| 18 | Daniel Gottfried Jacoby | 1801 | 2. | February |
| 19 | Johann Carl Neudorf | 1802 | 2. | February |
| 20 | Nathaniel Ludwig Kelpien | 1802 | 25. | January |
| 21 | Christian Emanuel König | 1802 | 25. | January |
| 22 | August Philipp Dosse | 1802 | 25. | January |

## IV. Königsberg.

Nr. 20.

Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 1.

Eingabe an den König v. 13. März 1742:

... Die Ausarbeitung des Börnsteins, als eines der edelsten Reichs-Gütter so Ewr. Königl: Majestaet zufließen, ist das Gewerbe, welchem wir uns gewidmet, doch eben dieses ist seit etlichen Jahren in einen Verfall gesetzet, der uns zu den bittersten Schmertzen veranlasset, denn da unsere Vorfahren aus solchem Schatze des Meeres die Kostbahresten Stücke gebildet, welche in großer Anzahl nach Rußland und anderen Höffen verschicket worden, und alda noch als Wunder der Natur aufbehalten werden, so lieget unsere Hanthierung vorjetzt dermaßen nieder, daß sich wenig Käuffer mehr umb unsere Arbeit bestreben, wir auch folglich aus Mangel der Mittel, den in der Börnstein-Cammer befindlichen Vorrath an uns zu erhandlen nicht vermögend sind; Indem uns nun solche bekümmerte Umbstände Nahrung und Muth entkräfften, ja den Untergang immer näher stellen, so dringet uns diese armseelige Beschaffenheit, Ew: Königl: Majest: in allerdehmüthigster Sehnsucht anzuflehen, ob dieselben nicht Landes Väterlich geruhen wolten, die von uns verfertigten Stücke welche

Ewr: Königl: Majest: zu gefallen das Glück hätten, zu dero Königl: Magnificence und allerhöchst gefälliger Beschenckung frembder Höfen anzuwenden, auch hienebst allergnädigst zu verfügen, daß dero Abgesandten, Ministres und Hoff-Bedienten zugleich diese unsere Börnstein Waaren bey gewissen Vorfallen, den auswärtigen vorziehen, und dadurch einer größeren Aufnahme würdigen mögen.

Nr. 21.

Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 5.
(Kopie) General-Privilegium und Gülde-Brief des Börnsteindreher-Gewerks im Königreich Preußen Insonderheit dessen der Stadt Königsberg de Dato Berlin, den 30. September 1745.

„III. Soll der Geselle so Meister zu werden angehalten, und sich dieserhalb bey der Versammlung des Gewerks gebührend gemeldet folgendes zum Meister-Stück machen: Ein viertel Pfund kugelrunde Corallen ohne Zuthun eines Circuls nach dem Augen-Maass, worinnen die Löcher gleiche und gerade gebort seyn müssen. Zu diesem Meister Stück muß der Meister-Geselle ein Pfund auserlesenen Börnstein von andern hiesigen Meistern kauffen, und dahin sehen, daß solch Pfund Börnstein aus 20 bis 24 Stück bestehe. Ueber jetzt gedachtes Meister-Stück soll er ein mehreres zu machen unter keinerley Vorwand angehalten werden."

Nr. 22.

Kgsbg., Stadt.-Arch. 4663, Nr. 4a.
1784, 26. September.
In einer Eingabe an den König von Preußen betr. Abschaffung des Meisterstückes:

... „Die Anfertigung eines Meister-Stücks ist bei einem jeden Gewerck bloß aus der Ursache angeordnet worden, damit die Geschicklichkeit und Fähigkeit des angehenden Meisters daraus beurtheilet werden könne. Dieses fällt aber bey Anfertigung kugelrunden dabey incurrenten Corallen gäntzlich weg. Überdem werden bei andern Gewerckern solche Meister-Stücke angefertiget, welche wieder zu Gelde gemachet werden können, dahingegen sind bey uns obbenandte Kosten für den Stein gäntzlich verlohren, weil Niemand dergleichen Corallen nutzen kann...

Nr. 23.

Kgsbg., Stadt-Arch. 4663, Nr. 4a.
1784, 30. Oktober. Eingabe betr. Abschaffung des Meisterstückes.

... „Nach dem Zunft-Privilegio sind aus einem Pfunde Börnsteins kugelrunde Korallen zum Meisterstück zu verfertigen. Zu diesen Korallen ist Fünf Löthiger Börnstein zu nehmen. Allein dieser Fünf Löthige Börnstein ist mittelst Rescripts Er. Königl. Ostpreuß. Krieges- und Domainen Cammer vom 4t. Junii c. zum Sortement Stein geschlagen worden. Soll nun ein angehender Meister aus dem Sortementstein ein Pfund fünflöthigen Börnstein zur Verfertigung derer kugelrunden Korallen ankaufen, so muß er gewis mehr als Hundert Thaler hieran verwenden....

Nr. 24.

Kgsbg. Stadt-Arch. 4663, Nr. 2 (Kopie).
1790, 9. November.

Friedrich Wilhelm p. p.

Da nach Eurem allerunterthänigsten Bericht vom 15ten m. pr. der Börnstein Arbeither Christian Benjamin Döhring zu Koenigsberg bey der dortigen Börnstein-Arbeither-Zunft der jetzige Inventirer, welche künstliche Arbeithen verfertigen kann, und dessen Stief Sohn Christoph Döhring der einzige unter den Gesellen ist, welcher sich auf dergleichen Arbeiten geleget, und darin die gehörige Geschicklichkeit erlanget hat; so wollen wir in diesem Betracht dem Gesuche des ersteren hiemit allergnädigst deferiren, und für diesesmahl jedoch citra consequentiam geschehen lassen, daß der Christoph Döhring zum expectanten Meister bey der dortigen Börnstein Arbeither Zunft angenommen werde....

Gegeben Berlin den 9t. November 1790.

Nr. 25.

Kgsbg. Stadt-Arch. 4664, Nr. 1.
1793, 24. Mai: Der Danziger Magistrat ersucht um Auskunft über die Einrichtung der Bernsteinkammer in Kgsbg.

Der Ältermann der Kgsbger Bernstein-Arbeiter-Zunft gibt folgende Auskunft: „Es würde der Birnstein vorlängst dem Strande der Ostsee von Memel nach Pillau und von da bis Danzig durch die dazu besonders vereidigte Birnstein-Schöppen geschöpfet und an die denselben vorgesetzte Cammer-Knechte u. resp. deren Obere, die Strandreutern abgeliefert, welche denselben sodann monatlich im Strand Amte zu Palmnicken in der sogenannten Birnstein Cammer einliefern müßten, allwo er solange gesamlet würde, bis hier eine sogenannte Sortirung veranstaltet würde, welche dreymahl im Jahre wäre, nemlich um Weihnachten, Fastnachten und Johann. Bei diesen Sortirungen würde der nach Königsberg gebrachte Stein, durch vier besonders vereidigte Birnstein Arbeiter, zu welchen allezeit zwey alte, u. zwey junge Mstere genommen würden, in dem beiseyn des Strand Inspectoris, eines Strandreuthers und eines Cammer Knechts, die zu diesem Geschäfte anhero bestellet würden, und unter der Aufsicht des Strand-Directoris, oder des Kr. Walths, zu dessen Departement der Strand gehöre, gereiniget, und nach seiner verschiedenen Qualität sortiret.

Es würden nemlich folgende Sorten gemacht

1) die Sortiment Stücke, zu welchen alle diejenigen gerechnet werden, welche mehr als sechslöthig sind.
2) der Thonnen, oder der eigentliche gewöhnliche Stein
3) der Fernizz, welches ein kleinerer Stein sei, der durch eine Siebe[603]) durchgefalln
4) der Sand Stein, der aus lauter ganz kleinen Steinen bestehe und

603) Zum Sortieren wurden kupferne Siebe mit verschieden großen Löchern verwendet. Vgl. ebenda Stück 1190 (13. Apr. 1795), 3757 (4. Mai 1795), 4540 (22. Mai 1795), 4838 (1795, 9. Juni).

5) der Schluck, [Schlick] oder der ganz unbrauchbahre Stein, der garnicht zum Verarbeiten tauglich, sondern zum Lackieren und andren Dingen zu gebrauchen sey.

Nachdem diese Aussuchung geendiget, würde eine jede Gattung besonders nach Thonnen und Achteln übermeßen, und hierauf die Sortiment Stücke publica auctione verkaufet, die übrige Gattungen aber der Zunft, nach der einmahl angenommenen und feststehenden Taxe überlaßen und zwischen sämtlichen Participienten vertheilt.

Nr. 26.

Kgsbg. Stadt-Archiv 4664.

1793, 3. Juli: Über die Tätigkeit der bei der Sortierung anwesenden Meister wird berichtet:

. . . „Die beiden ältere Meistere, welche bei der Sortierung gebraucht, oder die bei der großen Bank angestellet werden, d. h. die den großen Stein aussuchen, beschneiden, und behacken müßen, bekommen tägliche Diaeten 10 ggr. aus Königl Caße, und sodann mit den beiden jungen Sortier Meistern, die bei der kleinen Banke arbeiten, oder die nur den kleinen Stein aussuchen, zusammen für jede Thonne, welche sortiret worden, ohne Unterscheid der Arten des Steins 4 x aus der Zunft Caße als eine Vergütigung ausgezahlt.

. . . Die Taxe, nach welcher der Birnstein den Birnstein Arbeitern von der Königl. Kr. u. Dom. Cammer nach der Sortirung überlassen wird, ist für jede Thonne

| | | |
|---|---|---|
| des | Thonnensteins | 268 Rthl. |
| „ | Fernizz | 110 „ |
| „ | Sandsteins | 28 „ |
| „ | Schlucks | 22 „ |

Ebenda Nr. 27.

1795, 8. Februar.

Der Strand-Inspektor Müller in Palmnicken berichtet über die Größe der Bernsteinmaße nach Kgsbg.:

1. Die Börnstein Thonnen weichen in ihrer Größe von dem Berliner Maaß ab, und es läßt sich vermuthen, daß erstere noch das sogenante alte Cölmische[604]) Maaß enthalten.

2. Auf eine Thonne Börnstein werden 84 Stoff gerechnet, mithin enthält $^1/_8$ Th. $10^1/_2$ Stoff. Während meiner Dienstzeit habe ich öfter die Erfahrung gemacht, daß man auf jeden Stoff Börnstein, wenn es besonders Sortiment Stücke sind nicht mehr als 2 ℔ rechnen kann, welches auf eine Thonne 168 ℔ ausmacht. Ebensoviel Gewicht würde eine Thonne oder Stoff Fernitz oder Sandstein enthalten; der Schlick dagegen ist jedesmal ohnegleich leichter.

3. Der gegrabene Börnstein aus den Dünen, den wir bei uns Bergstein nennen, und der von denen Unterthanen entweder aus den Bergen gegraben, oder auch öfters auf dem Acker gefunden wird, muß mit 15 gr. 12 ₰ p. Stoff

604) d. h. Culmsche.

an die Ablieferer bezahlt werden. Diese Ausgabe kömt in der Berechnung unter einem besondern Tittel, obwohl der börnstein selbst bei der Sortirung mit unter den Seestein, auch für denselben Preis als dieser verkauft wird.

Nr. 28.

Kgsbg. Stadt-Archiv 4664, Nr. 1:

1797, 29. Mai

Schreiben des Danziger Magistrats an den Magistrat von Kgsbg.

„Es hat das hiesige Bornsteindreher-Gewerk, uns erweislich gemacht, daß seine Stiftung schon im 16ten Jahrhundert, die Zahl seiner Meister auf 40 gesetzt habe, daß aber in der neuesten Zeit durch das Zudringen sehr vieler Lehrlinge, um zum Meisterthum zu gelangen, diese Zahl sehr merklich überschritten worden, wodurch jedoch bey den sehr wenigen überbleibenden Gesellen der Vortheil ihres Gewerbes und des Gewerks Aufnahmen eben nicht gefördert werde. Bei seiner Bitte an uns, es wieder auf die geschlossene Anzahl von 40 Meistern zurückzusetzen, berufet es sich darauf daß in der dortigen Haupt- und Residenz Stadt das Bornsteindreher Gewerk ebenmäßig geschlossen sey. Über diesen Umstand, ob derselbe gegründet sey, erbitten wir uns eine gefällige Belehrung sub oblatione ad reciproca.

1797, 7. Juni. Aus der Befragung des Ältermanns Toerner. Er gibt an:

Die hiesige Zunft der Birnstein Arbeiter sey von jeher geschloßen, und auf eine Anzahl von 68. Mitglieder eingeschränket, außer den wären aber noch allezeit einige extraordinarii oder exspectanten, welche bei der Vertheilung des Birnsteins keinen Antheil hätten; dergleichen solten eigentlich nie mehr als 10. existiren, obgleich gegenwärtig deren mehr und 14. wären.

82-B1406